

blick stallikon

PUNKT

Dezember | 2015



**Umfrage
zur Kommunikation der Gemeinde Stallikon -
Ihre Meinung ist uns wichtig!**

 **GEMEINDE**
STALLIKON *Magazin für die Stalliker Bevölkerung*

INHALT

GEMEINDE | 2
SCHULE STALLIKON | 16
GESELLSCHAFT | 22
KULTURELLES | 23
DORFLEBEN | 29
VERANSTALTUNGSKALENDER | 36

Stallikon hat sich bewegt und verändert!

Liebe blickpunktstallikon Leserinnen und Leser

Noch ein paar Tage und es ist Weihnachten, noch ein paar Tage mehr und das Jahr 2015 gehört schon wieder der Vergangenheit an. Ich hoffe und wünsche allen Leserinnen und Lesern, dass es in jeder Beziehung für alle ein gutes und erfolgreiches Jahr war. Leider lässt es sich nicht immer vermeiden, dass das Schicksal - in welcher Form auch immer - es nicht immer gut meint.

Wie der Titel schon sagt, Stallikon hat sich bewegt; und es ist im vergangenen Jahr einiges gelaufen. Blenden wir zurück: Am 28. Februar hat die Poststelle Stallikon die Schalter für immer geschlossen. Als Ersatz ist am 2. März im Reppischmärt eine PostAgentur eröffnet worden. Kaum in Betrieb, mussten wir erfahren, dass der Reppischmärt seine Tätigkeit am 30. Juni einstellt und ab 26. August durch einen Coop-Supermarkt ersetzt wird. Endlich hat sich ein Grossverteiler für Stallikon interessiert. Dies war schon seit sehr langer Zeit ein grosser Wunsch der Stalliker Bevölkerung. Für die PostAgentur musste schnell eine neue Lösung gesucht und gefunden werden. Als langjähriger Poststellenleiter von Stallikon gab es für mich – auch aus geografischen Gründen – nur eine Lösung. In der ehemaligen Poststelle sollte es sein. Es musste schnell ein entsprechender Partner gefunden werden. Mit Herr und Frau Bode wurden wieder Gespräche aufgenommen. Und sie waren bereit, auf den 1. Juli die PostAgentur in den engen Räumlichkeiten ihrer Verkaufsstelle einzurichten und zusammen mit Frau Dubs die ehemaligen Posträume in ein neues Begegnungszentrum mit Bäckerei, Café und PostAgentur umzubauen. Am 5. November konnte ein gelungenes Werk seine Türen erstmals öffnen, und alle Besucher waren sehr erfreut über die neuen Möglichkeiten, die wir nun im Dorfteil Stallikon haben.

Am 28. März war wieder mal „Grümpel und Gulasch“ angesagt. Zuerst wurden am Samstagvormittag die Strassen und Wege in unserer Gemeinde von ca. 160 Helferinnen und Helfern, davon ca. 30 Schölerinnen und Schöler, von achtlos weggeworfenen Gegenständen gesäubert. Als Belohnung gab es für alle ein vom Burestübli-Team zubereitetes und ausgezeichnet schmeckendes Gulasch.

Mit der Eröffnung vom Zentrum Kafimüli im alten Kindergarten am Weidhoger am 11. April, hat Stallikon einen weiteren Treffpunkt für alle Bewohner von Stallikon und Umgebung erhalten. Einen Treffpunkt für Jung und Alt, für Familien und Alleinstehende, an dem viele individuelle Veranstaltungen oder Kurse organisiert werden können.

Am 30. Mai durfte die Bibliothek Stallikon in ihren Räumen im Schulhaus Loomatt mit einer schlichten Feier ihr 50-jähriges Bestehen feiern. Was vor 50 Jahren sehr bescheiden mit ein paar Büchern angefangen hat, wurde in den vergangenen Jahren zu einer modernen Bibliothek mit einem breiten Angebot und interessanten Öffnungszeiten aus- und

aufgebaut. Nebst Büchern findet man auch Hörbücher, DVDs, CD-Konsole Spiele, Musik-CDs, Zeitschriften, Spiele und mit entsprechenden Zugangsdaten sogar E-Books.

In sehr guter Erinnerung bleibt den Besuchern die 1. August-Feier im Werkhofareal mit der Ansprache von Pfarrer Kurt Gautschi und den ausgezeichneten Älplermagronen vom Burestübli-Team.

Der Verein Idee-Reppisch organisierte am 5. September entlang der Reppisch den Tag der Reppisch. In der Aumüli liess man das Wasserrad und die Sägerei laufen. Der Verein Naturnetz Unteramt hat zum Bach-Abenteuer für Familien eingeladen. Unter kundiger Anleitung konnten Kinder und Eltern die Wasserlebewesen der Reppisch erforschen. Vorge stellt worden ist auch der jährliche Wildheuet auf den Stalliker Blumenwiesen, inkl. Demo von Handhabung und Pflege der Sense.

Unvergessen bleibt das 2. Stalliker Oktoberfest auf dem neuen Schulhausplatz Pünten am 12. September. Es bleibt zu hoffen, dass nicht nur die Besucher sondern auch das OK Lust auf mehr Oktoberfest in Stallikon haben.

Liebe Stallikerinnen und Stalliker, dies ein kurzer Rückblick auf das Jahr 2015. Geniessen Sie nun die verbleibenden Adventstage, feiert mit Euren Lieben schöne und frohe Weihnachten und starten Sie gut ins neue Jahr.

Euer Gemeindepräsident
Werner Michel

Wir wünschen...

Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal wünschen der Leserschaft eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr.



Neujahrsapéro

Am Sonntag, 3. Januar 2016, ab 11.00 Uhr, findet in der Turnhalle Loomatt bereits zum 24. Mal der Stalliker-Neujahrsapéro statt, zu dem der Gemeinderat alle Stallikerinnen und Stalliker mit ihren Gästen einlädt. Das ungezwungene Zusammensein steht unter dem Motto der gegenseitigen Kontaktförderung unter der Bevölkerung. Der Anlass wird wiederum durch die Musikgesellschaft Stallikon umrahmt.



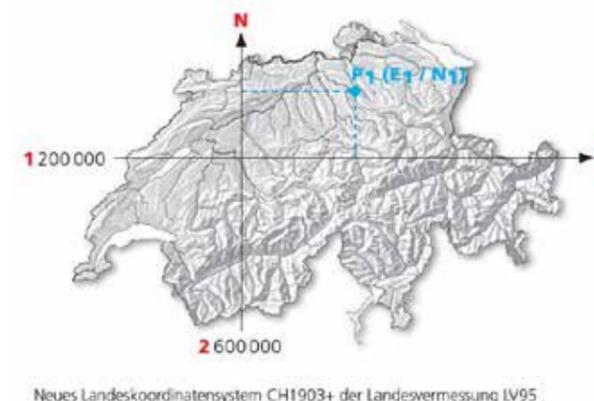
Aus der Ratsstube

Roberto Brunelli, Gemeindegeschreiber

Amtliche Vermessung - Überführung Koordinatensystem

Das aktuelle Koordinatensystem der Schweiz LV03 (definiert mit der Landesvermessung 1903) genügt den heutigen Genauigkeitsanforderungen nicht mehr. Über die ganze Schweiz weist es eine Verzerrung von 2.5 Meter auf. Innerhalb des Kantons Zürich betragen die Abweichungen bis zu 40 cm. Aus diesem Grund hat das Bundesamt für Landestopografie (swisstopo) auf Basis modernster Messverfahren zwischen 1989 und 1995 eine neue Landesvermessung durchgeführt (LV95). Die gemessenen, satellitengestützten Daten bilden die Grundlage für ein neues Koordinatensystem, welches keine Verzerrungen mehr aufweist und auch an das europäische System angeschlossen ist.

Die Kantone haben gemäss Geoinformationsverordnung den Auftrag, die heute gültigen Koordinaten (LV03) bis spätestens 31. Dezember 2016 durch die neuen Koordinaten (LV95) zu ersetzen. Gemäss Grobkonzept des Kantons Zürich wird dieser Wechsel im Frühjahr 2016 stattfinden. Auf diesen Zeitpunkt werden die Daten der amtlichen Vermessung auf die neuen Koordinaten umgestellt. Anschliessend werden die weiteren kantonalen und kommunalen Geodaten bis Ende 2016 umgestellt.



Mit der Einführung der neuen Koordinaten LV95 ist der Kanton Zürich für künftige Vermessungs- und Georeferenzierungsaufgaben gerüstet. Datensätze können so über Kantons- und Landesgrenzen problemlos zusammengefügt werden, ohne dass Lücken oder Überlappungen entstehen. Ebenso kann mit modernen Messinstrumenten verzerrungsfrei gemessen werden. Dies auch deshalb, weil viele Gemeinden im Kanton Zürich in den vergangenen Jahren im Rahmen von Erneuerungen der amtlichen Vermessung mittels lokalen Transformationen allfällige Spannungen kontinuierlich behoben haben.



Für die Umstellung der Daten nach LV95 ist der Datenerherr grundsätzlich selbst verantwortlich und trägt auch die Kosten. Die Umstellung der Daten der amtlichen Vermessung wird jedoch durch Bund und Kanton finanziert. Die Fachstelle Vermessung im Amt für Raumentwicklung (ARE) der Baudirektion leitet und überwacht den Bezugsrahmenwechsel der Daten der amtlichen Vermessung und stellt die fachgerechte Ausführung der Arbeiten sicher.

Der Gemeinderat hat für die Überführung der kommunalen Geodaten (v.a. Leitungskataster, kommunale Mehranforderungen, Strassenunterhalt, Strassenzustand und Vernetzungsprojekt) zum Koordinatensystem LV95 ein Kredit von Fr. 11'000.00 bewilligt. Der Geometer wird die Transformation im 1. Quartal 2016 durchführen. Während dieser Zeit wird das WEB-GIS nicht aktualisiert.

Inspektionsbericht Steueramt

Der Gemeinderat hat vom positiven Bericht des Inspektorates des kantonalen Steueramtes über die Inspektion der Einschätzungsqualität der Steuerperiode 2014 (Stichproben) Kenntnis genommen. Es wird erfreut festgestellt, dass die Einschätzungsqualität als sehr gut bis vorzüglich eingestuft wird. Demzufolge sind keine Massnahmen erforderlich.

Hinterbucheneggbach

Der Hinterbucheneggbach wird oberhalb der Gratstrasse in einem Schacht gefasst und verläuft auf den nächsten ca. 205 m eingedolt bis ca. 40 m oberhalb der Bucheneggstrasse. Im Rahmen eines geplanten Bauvorhabens auf der Parzelle Kat. Nr. 1963 muss auch der Hinterbucheneggbach innerhalb der Parzelle verlegt und geöffnet werden. Oberhalb der Bauparzelle tritt der Hinterbucheneggbach zudem auf einer Strecke von ca. 50 m entlang des Flurweges Höhi/First/Biregg immer wieder über die Ufer und fliesst über die Strasse und Felder unkontrolliert talwärts. Im Gefahrenbereich liegen sowohl das geplante Haus so wie auch andere Bauten. Aufgrund dessen wurde der Projektperimeter auf den oberen Teil ausgeweitet.

Das Projekt sieht vor, die Eindolungsstrecke auf der Parzelle Kat. Nr. 1963 durch ein offenes Gerinne zu ersetzen. Der Durchlass der Gratstrasse wird vergrössert und das Einlaufbauwerk ersetzt. Mit diesen Massnahmen wird einerseits die Überbaubarkeit des Grundstückes Kat. Nr. 1963 hergestellt und andererseits der Hochwasserschutz im Bereich Gratstrasse und Kat. Nr. 1963 verbessert.

Im Vorprojekt werden auch Massnahmen oberhalb der Gratstrasse aufgezeigt. Aufgrund des schlechten Kosten/Nutzen-Verhältnisses wird auf die Umsetzung dieser Massnahmen verzichtet. Stattdessen sollen Objektschutzmassnahmen an den betroffenen Gebäuden realisiert werden. Die Gesamtkosten belaufen sich gemäss Kostenschätzung auf Fr. 140'000.00. Da nur mit der Verlegung und Öffnung des Hinterbucheneggbachs auf dem Grundstück Kat. Nr. 1963 die Überbaubarkeit des Grundstückes sichergestellt werden kann, beteiligen sich die Grundeigentümer an den Kosten. Die Restkosten werden zur Verbesserung des Hochwasserschutzes durch die Gemeinde übernommen. Zugleich wird der Gewässerraum gemäss Art. 36a des Gewässerschutzgesetzes ausgeschieden. Die öffentliche Planaufgabe ist erfolgt.

Hagniweg

Aufgrund von geplanten privaten Bauvorhaben auf den Parzellen Kat. Nrn. 159 und 160 muss ein Teil des Hagniwegs für die Erschliessung ausgebaut werden. Da aus dem Gebiet Hagni bei Starkregenereignissen viel Wasser oberflächlich via Kiesstrasse und Hagniweg ins Siedlungsgebiet fliesst, sind zusätzlich Massnahmen zu treffen. Grundsätzlich soll das Oberflächenwasser mit gezielten Massnahmen gesammelt und in den Dorfbach eingeleitet werden. Für die Ausarbeitung des Strassenbauprojekts sowie möglicher Hochwasserschutzmassnahmen hat der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 59'000.00 bewilligt und den Auftrag an das Ingenieurbüro Holinger AG erteilt.

Massnahmenplan Naturgefahren Reppischtal

Gemäss dem vom Gemeinderat am 23.11.2012 genehmigten Massnahmenplan über die Naturgefahren im Reppischtal, wäre der Durchlass des Irggelibachs unter der Reppischtalstrasse für die Jahre 2016/ 2017 - im Zusammenhang mit der Sanierung der Staatsstrasse - und den Ersatz des Durchlasses des Stucklibachs im Bereich der Bonstetterstrasse im Jahr 2020 geplant gewesen. Aufgrund des geringen Schadensausmasses bei einem allfälligen Hochwasser hat der Gemeinderat beschlossen, vorläufig auf die Massnahmen am Irggelibach zu verzichten und - im Hinblick auf die vorgezogene Sanierung der Bonstetterstrasse nächstes Jahr - den Ersatz des Durchlasses am Stucklibach vorzuziehen.

Personelles

Der Gemeinderat hat den Lehrvertrag mit Michelle Oswald, Stallikon, für die im August 2016 frei werdende Lehrstelle als Kauffrau E-Profil auf der Gemeindeverwaltung genehmigt.

Besuche von Jubilaren

Seit Jahrzehnten besucht in der Regel der Gemeindepräsident die Jubilare an hohen Geburts- und Hochzeitstage (z. B. Geburtstag 80/85/90 und älter, bzw. 50./60./65. Hochzeitstag) und überbringt namens des Gemeinderates Glückwünsche und ein Geschenk. Diese Tradition wird seitens der Bevölkerung als auch von Behördenmitgliedern sehr geschätzt. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, dies unverändert weiterzuführen. Aufgrund der zeitlichen Beanspruchung und der beladenen Terminagenda kann der Gemeindepräsident leider nicht alle Besuche selber durchführen. Aus diesen Gründen springen die Gemeinderatsmitglieder in Einzelfällen ein und überbringen den Jubilaren die Glückwünsche. Die Gemeindekanzlei ist für die vorgängige Kontaktaufnahme und Terminabsprache zuständig.



Ausserdem hat der Gemeinderat...

- sechs Anträge zuhanden der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2015 verabschiedet;
- die Gräberräumung von 14 Urnenreihengräbern und 12 Erdgräbern, mit Bestattungszeiten zwischen 1989 und 1995, auf den 31. März 2016 beschlossen, da die gesetzliche Ruhefrist von 20 Jahren abläuft;
- diverse Vernehmlassungen zuhanden kantonaler Amtsstellen zu Gesetzesänderungen verabschiedet;
- einen Kredit von Fr. 19'000.00 für Instandsetzungsarbeiten an den gemeindeeigenen Abwasserleitungen und Kontrollschächte bewilligt;
- die Liegenschaftsgebühren (Wasser, Abwasser, Abfall) und die Hundeabgabe 2016 festgesetzt (die amtliche Publikation erfolgte am 20.10.2015);
- die Voranschläge 2016 der Kläranlage Birmensdorf und der Feuerwehr Unteramt genehmigt;
- ein Klein- und Mittelverkaufspatent an Winetown GmbH, Stallikon, erteilt;
- 23 Veranlagungen von Grundstückgewinnsteuern beschlossen;
- verzichtet, für die Gebäude Tägerst 17/19 (Vers. Nr. 438) Schutzmassnahmen gemäss § 205 lit. c) Planungs- und Baugesetz festzusetzen und diese Gebäude zusammen mit dem Gebäude Tägerst 21 (Vers. Nr. 440) aus dem Inventar der schützenswerten Gebäude entlassen;
- 3 Einbürgerungsgesuche behandelt.

Harmonisiertes Rechnungsmodell 2 (HRM2)

Die Gemeinde Stallikon hat sich ab 1. Januar 2016 als Projektgemeinde für die Erprobung der Rechnungslegungsgrundsätze nach HRM2 zur Verfügung gestellt. Die massgeblichen Regelungen für die Projektphase sind in der Projektvereinbarung festgehalten, die von der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2014 genehmigt worden ist.

Die neuen Rechnungsführungsbestimmungen sehen u. a. eine Aktivierungsgrenze für Investitionen im Verwaltungsvermögen sowie den Wechsel von der degressiven zur linearen Abschreibung über die Nutzungsdauer vor. Dazu wird das Verwaltungsvermögen neu in einer Anlagebuchhaltung geführt. Auf den Zeitpunkt des Wechsels der Abschreibungsmethode ist eine Neubewertung des Verwaltungsvermögens vorgesehen (Restatement). In diesem Zusammenhang hat der Gemeinderat zu prüfen, ob für bestimmte Aufgabenbereiche die Anwendung von Branchenrichtlinien zweckmässig ist.

Unter dem Begriff „Aktivierung“ versteht man generell das Einsetzen einer Position für einen Vermögensgegenstand (Investitionsausgabe) auf der Aktivseite der Bilanz. Dabei stellt die Aktivierungsgrenze den Grenzbetrag dar, ab welchem eine Investitionsausgabe aktiviert und betriebswirtschaftlich beschrieben werden soll. Ein Kernstück des neuen Rechnungsmodells bildet die offene Darstellung der finanziellen Reserven der Gemeinde. Dazu gehört auch die vollständige Erfassung der Investitionen mit mehrjähriger Nutzungsdauer

Neubestellung Revisionsstellen

Ausgelöst durch eine Motion im Kantonsrat im Jahre 2012, setzte sich in der späteren Beratung des neuen Zürcher Gemeindegesetzes (Inkraftsetzung per 1. Januar 2018) die Überzeugung durch, dass der Kanton keine Revisionsdienstleistungen für Gemeinden mehr anbieten darf. Damit endet per 31. Dezember 2015 im Kanton Zürich eine seit 1919 dauernde Ära. Im Hinblick auf die Schliessung der kantonalen Revisionsdienste auf 31. Dezember 2015 haben sich die Mitarbeitenden in selbst gegründeten, privatrechtlichen Unternehmen organisiert.

Damit zum 1. Januar 2016 einem Revisionsdienst neu Auftrag erteilt werden kann, hat sich der Finanzverwalter mit der Neuvergabe des Auftrages befasst und bei geeigneten Unternehmen Angebote eingeholt. Nebst den Kosten, Referenzen und der Teamgrösse spielt als weiteres Kriterium die Erfahrung der Prüfpersonen eine wichtige Rolle.

in der Anlagebuchhaltung. Unter Berücksichtigung der Wesentlichkeit ist es jedoch sinnvoll, kleinere Investitionen der Erfolgsrechnung belasten zu können. Deshalb hat der Gemeinderat die Aktivierungsgrenze für Gemeinden bis 5'000 Einwohner die vorgegebene Limite von Fr. 10'000.-- beschlossen.

Positionen des Verwaltungsvermögens werden zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen bilanziert und, wenn sie durch Nutzung einem Wertverzehr unterliegen, planmässig je Anlagekategorie nach der festgelegten Nutzungsdauer abgeschrieben. In den gebührenfinanzierten Bereichen stehen regelmässig grössere Investitionen an, welche sich relativ rasch auf die Festsetzung des Gebührentarifes auswirken. Es empfiehlt sich daher, in den Bereichen „Wasserversorgung“ und „Abwasserentsorgung“ die detaillierteren und feiner abgestuften Anlagearten für die Festsetzung der Nutzungsdauer anzuwenden. Die Branchenvorgaben des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches (SVGW) für die „Wasserversorgung“ und der Fachorganisation für Entsorgung und Strassenunterhalt (FES) sowie des Verbandes Schweizerischer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VAS) für die „Abwasserentsorgung“ bilden einen anerkannten Standard und wurden von Fachpersonen ausgearbeitet. Mit der Anwendung der Branchenrichtlinien ist die Refinanzierung der Investitionen sichergestellt. Dem Gebührenzahler kann eine transparente Gebührekalkulation präsentiert werden und die verrechneten Gebühren sind kostendeckend.

Auf Antrag des Finanzvorstehers und im Einvernehmen mit der Rechnungsprüfungskommission hat der Gemeinderat folgende Aufträge für die Revision erteilt:

- Geldverkehrsrevision, Sachbereichsrevision, Spezialrevision KVG der Politischen Gemeinde und Geldverkehrsrevision Stiftung Kinderkrippenfonds Fr. Berta Meier: Verwaltungsrevisionen GmbH, Dielsdorf
- Finanztechnische Prüfung der Jahresrechnung Politische Gemeinde und Stiftung Kinderkrippenfonds Fr. Berta Meier: Rechnungsprüfungskommission

Der Gemeindeschreiber stellt sich vor

Ist die zentrale Aufgabe eines Gemeindeschreibers wirklich „das Schreiben“, wie der Name es umschreibt?

Das schriftliche Wiedergeben, was die Behörden beraten und beschliessen, gehört sicher zu meinem Arbeitstag. Jedoch verbirgt diese einfache Umschreibung mehr als sie verrät, denn längst beschränkt sich die Arbeit nicht nur aufs Protokollieren. Zur Kernkompetenz meiner Tätigkeit gehören auch Vorbereitungs-, Planungs-, Koordinations- und Vollzugsarbeiten für die Exekutivbehörden (Gemeinderat und Bau- und Planungskommission); diese erledige ich in engster Zusammenarbeit mit den Abteilungsleitern und dem Gemeindebauamt. Gerne verweise ich auf das Organigramm auf www.stallikon.ch (unter „Behörden/Politik“), das die Struktur der Politischen Gemeinde darstellt.

Das Amt des Gemeindeschreibers bildet die Stabsstelle der Behörden und der Gemeindeverwaltung. Hier laufen die Fäden aus den einzelnen Abteilungen und des Gemeindebauamtes zusammen, werden die Geschäfte koordiniert und für die Entscheidung durch den Gemeinderat oder der Bau- und Planungskommission aufbereitet. Meine Funktion beinhaltet noch andere vielfältigen Aufgaben, wie z. B. Ansprechpartner für Medienanfragen, Sekretariat des Wahlbüros sowie die Planung und Durchführung der Wahlen/Abstimmungen und der Gemeindeversammlung, Redigieren von Beschlüssen und Weisungen, Bearbeitung von Einbürgerungsgesuchen, die Nachführung der Website und die Personalverantwortung der Gemeindeverwaltung. Diese Aufgaben nimmt jedoch der Gemeindeschreiber nicht in allen Gemeinden wahr, da jede Gemeinde anders organisiert ist.

Die enge Zusammenarbeit der drei Unteramtsgemeinden Bonstetten, Wettswil am Albis und Stallikon sowohl auf politischer als auch auf Verwaltungs-Ebene hilft gewisse Aufgaben gemeinsam zu meistern. Nicht zu unterschätzen sind auch die Kontakte zu den Berufsverbänden und Fachgremien, wie z. B. die Schweizerische Konferenz der Stadt- und Gemeindeschreiber oder der Verein Zürcher Gemeindeschreiber und Verwaltungsfachleute. Auf regionaler Ebene führe ich turnusgemäss bis 2016 das Präsidium des Gemeindeschreiber-Vereins Bezirk Affoltern.

Meine berufliche Laufbahn ist „traditionell“ geprägt. Nach der kaufmännischen Lehre in der Gemeinde Affoltern am Albis arbeitete ich beim kantonalen Steueramt sowie auf der Schulverwaltung der KV Zürich Business School. Im März 1991 kam ich nach Stallikon und übernahm die Leitung der Einwohnerkontrolle. Der Gemeinderat hat mich per 1. April 2010 zum Gemeindeschreiber ernannt; damit übernahm ich die Nachfolge meines langjährigen Vorgängers und Mentors Franz Birri, der zu diesem Zeitpunkt pensioniert wurde. Im



Roberto Brunelli, Gemeindeschreiber

September 2011 schloss ich bei der ZHAW School of Management and Law den Diplom-Lehrgang Verwaltungsmangement IVM mit dem Fachausweis dipl. Gemeindeschreiber IVM ab.

Doch man kann es drehen wie man will, ohne die Mitglieder des Gemeinderates und der Bau- und Planungskommission sowie der fachlich versierten Mitarbeitenden und Lernenden in der Verwaltung und im Werkhof, ist der Gemeindeschreiber alleine nicht viel wert.

Ausflug in die Geschichte

Stadt- und Gemeindeschreiber/-innen gehören wie ihre Kolleginnen und Kollegen auf Bundes- und Kantonsebene zum ältesten „Beamtenstand“ der Welt. Das Amt des Schreibers gibt es seit den Anfängen der Schriftkultur, und in den schweizer Städten kennt man seit dem Mittelalter einen Stadtschreiber. Gerne verweise ich auf eine Abhandlung von Hans-Urs Willi „Kanzler – historische Streiflichter zum Werdegang eines Amtes: Antike, Mittelalter und Walliser Zendenrepublik“ (Quelle der PDF-Dateien auf Deutsch und Englisch: www.bk.admin.ch/org/00841/01405/).

Die Gemeindkanzlei erbringt als Stabsstelle des Gemeinderates Leistungen, die ein reibungsloses Funktionieren des Gemeinderates und der Bau- und Planungskommission als Kollegialbehörden gewährleisten. Dazu gehören die Sitzungsvorbereitung und Nachbearbeitung sowie die Vorbereitung von Gemeindeversammlungen und Urnenabstimmungen. Zudem erbringt sie allgemeine Dienstleistungen für die Verwaltung in den Bereichen Nutzungsplanung, Wahlen und Abstimmungen, Einbürgerungen, Personelles, Informatik, Website sowie Organisation von Anlässen, wie Besuche der Jubilaren, 1. August-Feier, Neujahrsapéro und regionale Jungbürgerfeier.

Was wird gebaut?

Ueli Solka, Gemeindeingenieur

Erneuerung Wasserleitungen zwischen Werkhof Stallikon und Zügnis

Die Bauarbeiten im Kulturland konnten im 2015 unter guten Wetterbedingungen ausgeführt werden. Die Strassenquerungen sollen im Zusammenhang mit den geplanten Bauarbeiten an der Reppischtalstrasse in den Jahren 2016/17 ausgeführt werden.

Wasserleitung Bucheneggstrasse bis Rebhölzli

Die Erneuerung der Wasserleitung zwischen Bucheneggstrasse und Rebhölzli konnten bei ebenfalls guten Wetterbedingungen ausgeführt werden. Dabei kamen mehrheitlich alternative Bauweisen zum Einsatz. So konnten der Wald und die freien Flächen in steiler Hanglage durch Einsatz des Micro-Tunneling-Verfahrens geschont werden. Es kamen dabei verschiedene Bohrsysteme mit unterschiedlichen Bohrköpfen zum Einsatz, weil die Geologie sehr unterschiedlich war.



Die Bohrmaschine im Rebhölzli im Einsatz

Problematik Wärmepumpen

Man unterscheidet drei Arten von Wärmepumpen:

Luft-Wasser-Wärmepumpen

Die Umgebungsluft wird abgekühlt und damit Wasser aufgeheizt. Dieses System ist relativ günstig in der Anschaffung, hat aber bei tiefen Aussentemperaturen einen schlechten COP (Coefficient of performance, oder Leistungszahl) und verursacht etwas Lärm durch den Aussentventilator. Deshalb sind diese Anlagen auch bezüglich Lärm zu beurteilen. Grundsätzlich sind die Planungswerte gemäss Lärmschutzverordnung (LS 814.41) einzuhalten. Entsprechende rechnerische Nachweise sind zu führen und mit Abnahmemessungen die Einhaltung der geltenden Vorschriften zu belegen.

Sole-Wasser- und Wasser-Wasser-Wärmepumpen

Bei der Sole handelt es sich um Erdwärme, welche über in Erdbohrungen verlegte Wasserleitungen (Erdsonden) geholt wird. In 5 m Tiefe ist es etwa 10 °C warm, in 120 m Tiefe etwa 13 °C. Je nach Dimensionierung kann sich dabei die Temperatur in diesem Solekreis bis auf -5 °C abkühlen. Der häufigste Defekt bei solchen Wärmepumpen tritt ein, wenn das Wasser in der Wärmepumpe einfriert und dort den Wärmetauscher zerstört. Bei der Wasser-Wasser-Wärmepumpe wird Grundwasser, welches nicht kälter als 10 °C ist, als Wärmequelle verwendet.

Wassererwärmer-Wärmepumpen

Das sind Warmwasserboiler, welche mit einer eingebauten Luft-Wasser-Wärmepumpe geheizt werden.

Reppischtalstrasse

Die Baudirektion des Kantons Zürich plant eine weitere Sanierungsetappe der Reppischtalstrasse. Die Strecke zwischen Werkhof Stallikon und Hofstetterweidweg in Sellenbüren soll in zwei Etappen in den Jahren 2016 und 2017 saniert werden. In diese Ausführungsetappen fallen auch die Bushaltestellen Bleiki und Loomatt, welche in diesem Zug an die geltenden Normen und Anforderungen für Behinderte und Betagte angepasst werden müssen. Wir werden zu gegebener Zeit über das Projekt weiter informieren.

Stationsstrasse

Die Kanalbau- und Strassenbauarbeiten an der Stationsstrasse konnten in der vorgesehenen Zeit ausgeführt und abgeschlossen werden. Bauherrschaften, Unternehmung und Bauleitung bedanken sich für ihr Verständnis.

Weitere Strassenbauarbeiten

Auch der Deckbelag im Quartier Aegerten Nord und die Zufahrt zur Liegenschaft Lorenzon in Gamlikon konnten im geplanten Zeitraum ausgeführt werden. Die Bauarbeiten konnten ohne Probleme abgeschlossen werden.

Nötige kantonalen und kommunalen Bewilligungen:

Kanton: Für die Bewilligung von Anlagen zur Erdwärmenutzung mit Sonden ist das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) zuständig. Das Gesuch für die Erdwärmenutzung ist direkt dem AWEL, Abteilung Gewässerschutz, einzureichen. Die Bearbeitungsfrist beträgt bis zu sechs Wochen.
Gemeinde: Zusätzlich zur kantonalen Bewilligung ist bei allen Arten von Wärmepumpen eine kommunale Bewilligung einzuholen. Dazu sind folgende Unterlagen einzureichen:

- Baugesuchsformular (im Anzeigeverfahren)
- Kantonale Bewilligung (bei Erdbohrung)
- Bewilligtes Anschlussgesuch der EKZ
- Projektbestätigung eines zur privaten Kontrolle im Fachbereich Heizung gemäss §§ 4 bis 7 BBV I berechtigten Kontrolleurs
- Situationsplan/Grundrissplan, auf welchem der Sondenstandort/Pumpenstandort sowie die Hauszuleitung ersichtlich sind (je nach Art der Anlage)
- Techn. Beschrieb/Detailangaben Wärmepumpenanlage
- Nachweis zur Einhaltung der Vorschriften der Lärmschutz-Verordnung (LSV, LS 814.41)

Weitere Informationen und Gesuchsformulare (www.awel.zh.ch), Abteilung Gewässerschutz.

Umfrage zur Kommunikation der Gemeinde Stallikon - Ihre Meinung ist uns wichtig!



Ihre Meinung zählt!

Jedoch ist es uns wichtig, die Meinung aller interessierten Stallikerinnen und Stalliker berücksichtigen zu können. Deshalb möchten wir auch denjenigen Personen, welche nicht angeschrieben wurden oder noch nicht an der Umfrage teilnehmen konnten, dies jedoch gerne tun möchten, die Gelegenheit bieten, sich noch an der Umfrage zu beteiligen. Je mehr Rückmeldungen wir erhalten, desto mehr Gewicht hat die Meinung der Bevölkerung.



Machen Sie mit!

Unter www.stallikon.ch/umfrage können Sie noch bis **Freitag, 19.12.2015** online an der Umfrage teilnehmen. Falls Sie einen Papierfragebogen bevorzugen, kann dieser bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Bei Fragen steht Ihnen Sabrina Kindschi unter der E-Mailadresse sabrina.kindschi@stallikon.ch sowie Tel. 044 701 92 50 gerne zur Verfügung.

Wir danken Ihnen bereits im Voraus für Ihre Teilnahme und hoffen, dass sich nochmals möglichst viele Stallikerinnen und Stalliker an der Umfrage beteiligen.

Über den aktuellen Stand der Arbeiten werden wir Sie laufend im Gemeindemagazin blickpunktstallikon informieren.

Worum geht es?

Die Gemeinde Stallikon möchte sich in der Kommunikation mit Ihnen als Einwohnerinnen und Einwohner stetig verbessern. Aus diesem Grund werden wir im Laufe des nächsten Jahres ein Kommunikationskonzept erarbeiten, welches insbesondere die Informationsbedürfnisse unserer Bevölkerung berücksichtigen soll. Die Erarbeitung wird durch unsere Verwaltungsangestellte Sabrina Kindschi erfolgen, welche dieses Thema für ihre Bachelorarbeit im Studiengang Kommunikation an der Hochschule für Wirtschaft Zürich gewählt hat.

Da eine gesamtheitliche Befragung aller Einwohner unsere finanziellen und personellen Möglichkeiten übersteigen würde, sind Anfang November 220 Haushaltungen mittels Zufallsprinzip für diese Befragung ausgewählt worden. Diesen wurde ein Fragebogen mit insgesamt 17 Fragen zugestellt.

Überwältigendes Echo

Bis zum Redaktionsschluss sind bereits eine stattliche Anzahl Fragebögen sowie Online-Beantwortungen eingegangen. Wir freuen uns riesig über das grosse Interesse der Bevölkerung und bedanken uns an dieser Stelle bereits herzlich für die rege Teilnahme.

Wildtiere und Zäune

Jagdgesellschaft Stallikon II, Obmann Fabian Kern

Auf Pirschgängen und während Kontrollen im Jagdrevier Stallikon II werden immer wieder alte Zaunanlagen aus Stacheldraht angetroffen. Zum Teil sind diese Anlagen vergessen, aber manche leider auch immer noch in Betrieb. Diese Zäune bergen für Wildtiere grosse Gefahren. Rehe ziehen sich Verletzungen zu wenn sie die Stacheldrähte überspringen, Füchse verfangen sich mit der Wolle im Winter darin, und Vögel bleiben mit den Flügeln hängen.

Wildtiere die gefangen werden, ob gewollt oder nicht, geraten in Panik und sehen nur noch die Flucht als Lösung. Durch panisches Verhalten verfangen sich die Tiere häufig noch mehr und gehen dann meist elend ein. Ebenfalls problematisch sind unbeaufsichtigte Weidenetze (Flexnetz), die nicht unter Strom stehen oder gar für längere Zeit ohne einen Mindestabstand direkt am Waldrand aufgestellt werden. Wildtiere, vom Wiesel bis zum Rehbock, verfangen sich in den Netzen und erleiden einen qualvollen Tod.

Auch strafrechtlich sind solche Zäunungen relevant; bewegt man sich als Eigentümer eines solchen Zaunes doch im Bereich eines Vergehens, welches einen Eintrag im Strafregister zur Folge hat (es erfolgt eine Rapportherstattung an die Staatsanwaltschaft).

Eine Kontrolle der Grundstücke auf alte Umzäunungen und Entsorgung deren, Weidenetze nur als temporäre Lösung und Mindestabstände von Zäunen zu Waldrändern können Wildtieren einige Qual ersparen.

Die Grundeigentümer werden in diesem Zusammenhang gebeten, ihre Zäune zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen.



Für Beratungen stehen Paul Berliat und Fabian Kern gerne zur Verfügung. Weitere Informationen können aus dem STS-Merkblatt betreffend sichere Weidezäune entnommen werden: www.tierschutz.com/publikationen/wildtiere/infothek/mb_zaeune.pdf

Auszug aus der Polizeiverordnung der Gemeinde Stallikon:

Art. 24 Einzäunung

Der Eigentümer hat seine an öffentliche Plätze, Strassen, Wege oder Gewässer grenzenden oder sonst leicht zugänglichen Grundstücke in geeigneter Weise einzuzäunen, wenn dies zur Sicherheit notwendig ist. Es ist untersagt, Einzäunungen mit spitzen oder scharfen Materialien (z. B. Stacheldraht) zu versehen.

Zur Erinnerung: Tipps vom Werkdienstpersonal zum Winterdienst

Auch wenn bei Drucklegung dieser Ausgabe das Wetter mehr frühlinghaft als spätherbstlich war: Der Winter kommt bestimmt! Schnee und Eis sorgen auf Strassen und Gehwegen für schwierige Verhältnisse. Das Winterdienstpersonal ist deshalb auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Nachfolgend finden Sie einige Tipps:

- Wendeplätze für den Schneepflug freihalten
- Räumungsfahrzeugen den Vortritt lassen
- Gehwege sind auf eine Höhe von 2.5 m von Ästen und Sträuchern freizuhalten
- Den Schnee auf Vorplätzen nicht auf die geräumten Strassen schaufeln.

- Fahrzeuge auf gekennzeichnete Parkfelder abstellen.
- Keine Fahrzeuge auf den Gehwegen abstellen.

Vielen Dank für die Zusammenarbeit.





Fahrplanwechsel vom 13. Dezember 2015

Im Dezember 2015 steht im Zürcher Verkehrsverbund der grösste Fahrplanwechsel seit 25 Jahren an. Auslöser sind der **Ausbau des Angebotes** im Rahmen der 4. Teilergänzungen der Zürcher S-Bahn und die Inbetriebnahme der ganzen Durchmesserlinie. Dadurch können **neue S-Bahn-Linien** eingeführt werden und bestehende erhalten teilweise neue Linienführungen. Das wirkt sich auch auf das Busnetz im ZVV aus: Für **zuverlässige und sichere Anschlüsse** sorgen neue Linienführungen und angepasste Abfahrts- und Umsteigezeiten.

Alle Informationen zum Fahrplanwechsel finden Sie auf der ZVV-Webseite. Schon jetzt können Sie Ihre individuellen Verbindungen schnell und einfach im Online-Fahrplan abrufen unter www.zvv.ch/fahrplanwechsel.

Änderungen für Stallikon

S5 Mo–So

Zug–Affoltern am Albis–Zürich HB–Uster–Rapperswil–Pfäffikon SZ

Neue Linienführung – neue Abfahrtszeiten:

Die S5 ersetzt die S9 und bringt Sie von Zug über Zürich HB nach Pfäffikon SZ und wieder zurück.

Die Züge ab Birmensdorf Richtung Zürich HB–Zürich Stadelhofen–Uster–Rapperswil–Pfäffikon SZ verkehren neu im Takt um .05 und .35 Uhr. Ab Zürich HB Richtung Affoltern am Albis–Zug verkehrt die S5 zu den Taktzeiten .09 und .39 Uhr.

Sie erhalten eine Direktverbindung ab Zürich Stadelhofen ohne Halt bis Uster und weiter nach Wetzikon–Rapperswil. Durch die neue Linienführung entfällt die Direktverbindung von und nach Stettbach.

Sie reisen mit dem neusten Rollmaterial mit 100 Prozent Niederflereinstiegen und angenehmer Klimatisierung. In Zürich HB besteht Anschluss an den Fernverkehr.

S14 Mo–So

Affoltern am Albis–Zürich HB–Zürich Oerlikon–Uster–Wetzikon–Hinwil

Neue Linienführung – neue Abfahrtszeiten:

Die S14 ersetzt die S15 und bringt Sie von Affoltern am Albis über Zürich HB–Zürich Oerlikon nach Hinwil.

Die Züge ab Birmensdorf Richtung Zürich verkehren neu im Takt um .25 und .55 Uhr. Ab Zürich HB nach Affoltern am Albis verkehrt die S14 zu den Taktzeiten .19 und .49 Uhr. Wegen der neuen Direktverbindung der S14 nach Zürich Nord nehmen Reisende nach Zürich Hardbrücke und Zürich Stadelhofen die S5.

Linie 227 Mo–Sa

Bonstetten–Wettswil–Stallikon–Birmensdorf

Zeitweise Bedienung Aumüli

S-Bahn-Anschlüssen:

In den Hauptverkehrszeiten sowie abends und samstags verkehren die Busse der Linie 227 via Bonstetten, Sonnenberg–Stallikon, Aumüli. Während diesen Zeiten haben Sie andere S-Bahn-Anschlüsse in Bonstetten–Wettswil.

Linie 235 Mo–So

Zürich Wiedikon–Aeugst am Albis (Hausen am Albis–Ebertswil)

Neue Linienführung sowie mehr Verbindungen in den Nebenverkehrszeiten und ab Samstagmittag:

Die Busse der Linie 235 verkehren neu ab Zürich, Bahnhof Wiedikon über Stallikon–Aeugstertal nach Aeugst, Grossacher und ab dort weiter als Linie 225 nach Affoltern am Albis.

Von Montag bis Freitag profitieren Sie auch tagsüber und am Samstag ab 12.30 Uhr von einem Halbstundentakt auf der ganzen Strecke. Zu den übrigen Zeiten verkehren die Busse im Stundentakt.

Am Morgen verkehren von Montag bis Freitag zusätzliche Direktkurse von Ebertswil nach Zürich, Bahnhof Wiedikon und am Abend von Zürich, Bahnhof Wiedikon nach Ebertswil.

In den Hauptverkehrszeiten werden Zusatzkurse in Last-richtung zwischen Stallikon und Zürich, Bahnhof Wiedikon angeboten.

Reisende zum Türlerseer See steigen bitte in Aeugstertal, Kloster auf die Linie 223 um.

SN5 Nächte Fr/Sa und Sa/So

Knonau–Affoltern am Albis–Zürich HB–Zürich Stadelhofen–Uster–Rapperswil–Pfäffikon SZ

Die SN5 ersetzt die SN9:

Bitte beachten Sie die neuen Abfahrtszeiten.

Linie N23

Nächte Fr/Sa und Sa/So

Bonstetten–Wettswil am Albis–Stallikon–Landikon–Birmensdorf ZH

Neue Abfahrtszeiten ab Birmensdorf ZH und Bonstetten–Wettswil, Bahnhof:

Aufgrund der neuen Ankunftszeiten der SN5 ändern die Abfahrtszeiten ab Birmensdorf ZH, Bahnhof (verkehrt jeweils um .17 statt um .21 Uhr), respektive ab Bonstetten–Wettswil (jeweils .21 statt .25 Uhr).

[Der ZVV und die Gemeinde Stallikon wünschen Ihnen gute Fahrt!](#)

SBB-Tageskarten Gemeinde - Preisanpassung per 1. April 2016

Der Stalliker Einwohnerschaft stehen zwei SBB-Tageskarten Gemeinde (2. Klasse) zur Verfügung. Nachdem der Gemeinderat den Preis der Tageskarten letztmals per 2012 auf Fr. 40.00 festsetzte, hat er im Rahmen der Verabschiedung des Voranschlags 2016 eine moderate Preisanpassung von Fr. 2.00 auf Fr. 42.00 beschlossen; der neue Preis gilt für Tageskarten mit Gültigkeit ab 1. April 2016.

CO2-Abgabe auf Brennstoffe wird 2016 erhöht

Die CO2-Abgabe wird auf fossile Brennstoffe (Heizöl, Erdgas, Kohle, Petrolkoks und weitere) erhoben, wenn diese zur Wärme- und Stromgewinnung, zur Erzeugung von Licht, in thermischen Anlagen zur Stromproduktion oder für den Betrieb von Wärme-Kraft-Kopplungsanlagen verwendet werden. Auf Holz und Biomasse wird keine Abgabe erhoben, da diese Energieträger CO2-neutral sind: Bei der Verbrennung wird gleich viel CO2 freigesetzt, wie während ihres Wachstums bzw. bei ihrer Entstehung gebunden wurde. Die Treibstoffe (Benzin, Diesel) sind von der CO2-Abgabe nicht betroffen. Der Bundesrat kann den Abgabesatz auf bis zu 120 Franken pro Tonne CO2 (ca. 30 Rappen pro Liter Heizöl) erhöhen, falls die in der CO2-Verordnung festgelegten Zwischenziele für Brennstoffe nicht erreicht werden.

Um der Wirtschaft und der Bevölkerung eine gewisse

Hinweise für Hundehalter/-innen

Aufgrund verschiedenster Beschwerden aus der Bevölkerung, möchten wir die Hundehalterinnen und Hundehalter an dieser Stelle nochmals dringend zur Einhaltung der Vorschriften gemäss Hundegesetz des Kantons Zürich aufrufen:

Hunde sind so zu beaufsichtigen, dass Dritte nicht durch andauerndes Gebell oder Geheul belästigt werden.

Es sollen weder Kulturland noch Freizeitflächen durch Kot verschmutzt werden. In Siedlungs- und Landwirtschaftsgebieten sowie auf Strassen und Wegen ist der Kot durch den Hundehalter bzw. den Hundeführer korrekt mittels Robidog-Sack zu beseitigen. Der Halter ist dafür verantwortlich, dass auch Drittpersonen, welche den Hund ausführen, dieser Verpflichtung nachkommen. Verteilt über das ganze Gemeindegebiet stehen 54 Robidogcontainer zur Verfügung. (§ 13 Hundegesetz).

Bitte beachten Sie auf Schulanlagen (inkl. Spiel- und Sportplätzen) sowie auf dem Friedhofareal die entsprechende Beschilderung betreffend Leinenpflicht. Der zuständige Sicherheitsdienst Starco-Security ist ermächtigt, bei Verstössen

Reservierungen können via www.stallikon.ch/tageskarte, telefonisch oder persönlich am Schalter der Einwohnerkontrolle vorgenommen werden. Es ist zu beachten, dass die Tageskarten innerhalb von sieben Arbeitstagen nach der Reservation bei der Einwohnerkontrolle abgeholt und bezahlt werden müssen. Eine Zustellung per Post erfolgt nicht.

Planungs- und Investitionssicherheit zu geben, wurden auf der Basis eines Absenkpfad für Brennstoffe die Zwischenziele sowie die Abgabesätze im Voraus definiert. In den Jahren 2013, 2015 und 2017 wird überprüft, ob der Absenkpfad eingehalten ist. Liegen die Emissionen unter den Zwischenzielen, wird die Abgabehöhe des Vorjahres weitergeführt. Eine Verfehlung der Zwischenziele löst die Erhöhung der CO2-Abgabe aus. Eine Erhöhung auf 60 Franken pro Tonne CO2 erfolgte per 1. Januar 2014, da die CO2-Emissionen aus Brennstoffen im Jahr 2012 das angestrebte Zwischenziel von 79 % relativ zum Basisjahr 1990 überstiegen. Da die Emissionen im Jahr 2014 ebenfalls die angestrebten Zwischenziele von 76% bzw. 78 % überstiegen, wird der Abgabesatz per 1. Januar 2016 auf 84 Franken pro Tonne CO2 erhöht. Eine weitere Erhöhung je nach Emissionsentwicklung ist 2018 möglich.

gegen diese Regelung Personenkontrollen durchzuführen und Wegweisungen auszusprechen.



Die Gemeinde vertritt den Standpunkt, dass es möglich sein sollte, die Hundehaltung mit der übrigen Nutzung des öffentlichen Raumes vereinbaren zu können. Hierfür sind jedoch gegenseitige Akzeptanz und Toleranz der Bedürfnisse aller Benutzergruppen sowie die Einhaltung der Vorschriften gemäss Hundegesetz zwingend erforderlich.

Wir sind uns bewusst, dass die Mehrheit der Hundehalter sich an die gesetzlichen Vorschriften hält. Leider können einige wenige, die dies nicht tun, einen negativen Einfluss auf den Ruf aller haben. Deshalb sind auch die Hundehalter selbst gebeten, Fehlverhalten auf die Einhaltung der Gesetzgebung aufmerksam zu machen. Wer sich nicht an die Regelungen hält, riskiert eine Verzeigung an das Statthalteramt Affoltern.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mitarbeit und wünschen Ihnen weiterhin viel Freude mit Ihrem Hund.

Informationen aus dem Entsorgungswesen

Peter Müller, Gesundheitssekretär

Abfallkalender 2016



Im Laufe des Monats Dezember wird der Abfallkalender 2016 in alle Stalliker Haushaltungen verteilt und auf der Homepage im Onlineschalter aufgeschaltet. Behalten Sie den Abfallkalender – er wird Ihnen im Laufe des Jahres immer wieder dienen, wenn Sie Informationen im Zusammenhang mit der Entsorgung von Abfällen und Wertstoffen brauchen. Auf der Rückseite

jedes Kalenderblattes finden Sie eine Tabelle mit Detailangaben über die Entsorgungsmöglichkeiten.

Kehrichtabfuhr im Dezember 2015

Die Kehrichtabfuhr findet im Dezember wie üblich an jedem Donnerstag statt, also auch am 24. und 31. Dezember 2015. Wegen eines Fehlers wurde dies im Abfallkalender 2015 leider nicht vermerkt, wofür wir uns entschuldigen. Grüngut-Abfuhr finden jeweils am Mittwoch, 2., 16. und 30. Dezember 2015 statt.

Öffnungszeiten der Sammelstelle zwischen Weihnachten und Neujahr

Auch die Mitarbeitenden unserer Sammelstelle feiern mit ihrer Familie die Weihnachts- und Neujahrstage. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass unsere bediente Sammelstelle an der Püntenstrasse nur am Mittwoch 23. und 30.

Vorsicht! - Trickbetrüger am Werk

In den vergangenen Jahren wurde in den Medien wiederholt über Fälle von Enkeltrickbetrug berichtet. Auch die Polizei hat vermehrt Aufklärungskampagnen zu diesem Thema gestartet und Warnungen veröffentlicht.

Aufgrund eines Hinweises aus der Bevölkerung, möchten wir Sie für solche Betrugsfälle sensibilisieren, da offenbar zurzeit auch in unserer Region Trickbetrüger ihr Unwesen treiben.

Vorgehen der Betrüger

1. Das Opfer erhält einen Telefonanruf von einem vermeintlichen Verwandten.
Hierbei sind die Täter sehr geschickt, dem Opfer sowohl den Namen als auch die Lebensumstände des vermeintlichen Verwandten zu entlocken und dies später wieder geschickt im Gespräch einzubringen.
2. Der Täter bzw. vermeintliche Verwandte erzählt eine ver-

de Dezember 2015 geöffnet ist. Glas, Weissblech, Alu, Kleider und Schuhe können Sie aber an allen Werktagen durchgehend von 8 bis 20 Uhr in unserer Sammelstelle in Sellenbüren (beim Coop) entsorgen. Eine weitere Altglas-Sammelstelle befindet sich beim Parkplatz auf der Buchenegg.

Christbaum-Abfuhr

Ihren Christbaum können Sie der Grüngutabfuhr vom Mittwoch, 13. Januar 2016, mitgeben.

Kleider- und Schuhsammlungen

Unser Samariterverein führte bis anhin zwei Mal im Jahr Kleidersammlungen in Zusammenarbeit mit der Texaid durch. Für sein Engagement erhielt unser Samariterverein pro Kilo gesammelte Altkleider eine Entschädigung. Leider verzichtet die Texaid ab nächstem Jahr auf die Durchführung dieser Sammlungen.

Der Samariterverein ist Ihnen deshalb dankbar, wenn Sie für die Entsorgung Ihrer alten Kleider unsere Sammelcontainer in Sellenbüren (beim Coop) und Stallikon (Sammelstelle Püntenstrasse) benutzen. Weitere Standorte sind in Abklärung.



worrene und komplizierte Geschichte, warum er jetzt gerade Geld braucht.

Diese Geschichten sind oft derart verworren, dass das Opfer verängstigt wird und in Sorge um den vermeintlichen Verwandten versetzt wird.

3. Der Täter bittet das Opfer dann um ein Darlehen.
Dabei gehen die Täter raffiniert vor, um in Erfahrung zu bringen, wie viel Geld das Opfer denn aufbringen könnte.
4. Sodann präsentiert der Täter eine ebenfalls komplizierte Geschichte, warum er nicht selbst das Geld in Empfang nehmen kann.
Auch dabei zielt die Geschichte darauf ab, das Opfer zu verwirren und in Angst zu versetzen.
5. Der nächste Schritt ist das Erzeugen von Zeitdruck, so dass nur die sofortige Übergabe von Bargeld in Frage kommt.
Nachdem das Opfer nunmehr in Angst um das Wohlergehen

des vermeintlichen Verwandten ist, wird noch weiterer Druck erzeugt, indem das Ganze sehr dringend gemacht wird. Dies soll verhindern, dass das Opfer mit jemand anderem darüber spricht, sich Rat holt oder die Angelegenheit noch mal überdenkt.

Neue Varianten des Enkeltricks

- Wenn die Betrüger mit ihrer Überredungskunst gescheitert sind und das Opfer kein Geld geben will, erhält das Opfer einen Anruf von einem vermeintlichen Polizisten. Dieser überredet das Opfer zum Schein auf den Betrug einzugehen, um so den Betrüger zu fassen und andere vor Schaden zu bewahren.
- Der vermeintliche Polizist verabredet sich dann, um mit dem Opfer zur Bank zu gehen. Fazit auch hier: Das Geld ist weg.

Die Polizei rät

- Seien Sie immer misstrauisch, wenn Sie einen angeblichen Verwandten am Telefon nicht sofort erkennen. Stellen Sie dem Anrufer Fragen, welche nur ein „echtes“ Familienmitglied beantworten kann.
- Nennen Sie nie Namen Ihrer Verwandten am Telefon. Sagen Sie bei angeblichen Notfällen, Sie müssten erst Rücksprache halten und legen Sie dann einfach auf. Rufen

Sie umgehend eine Ihnen vertraute Nummer Ihrer Familie an und überprüfen Sie die Informationen.

- Übergeben Sie niemals Geld und Wertsachen an Fremde.
- Geben Sie niemals Unbekannten Auskunft über Ihr Vermögen im Haus oder auf der Bank.

- Sollten Sie derartige Anrufe erhalten, so beenden Sie das Gespräch und informieren umgehend die Polizei unter der Notrufnummer 117.

- Informieren Sie alle Senioren in Ihrem Umfeld über den Trick und wie sie reagieren sollen.



Quelle: www.skppsc.ch - Schweizerische Kriminalprävention im Auftrag der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektionen

Bei Verdacht Tel. 117 – Gemeinsam gegen Einbrecher

Einbrecher können Ihnen auffallen, wenn Sie Augen und Ohren offen halten. Benachrichtigen Sie über die Telefonnummer 117 umgehend die Polizei, wenn Ihnen eine Situation verdächtig erscheint. Versuchen Sie jedoch niemals Einbrecher zurückzuhalten, sondern ziehen Sie sich zurück und beobachten Sie, wenn möglich...

Wenn Sie Ihr Zuhause verlassen:

- Haus- und Wohnungstüren immer abschliessen.
- Fenster, Balkon- und Terrassentüren schliessen.
- Gekippte Fensterflügel schliessen.
- Licht brennen lassen.
- Keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit geben.
- Bei längerer Abwesenheit Ihre Nachbarn informieren.

Schon einfache technische Massnahmen können das Einbruchrisiko wirksam reduzieren. Lassen Sie sich bei der nächsten Polizeistelle beraten. Tipps und Empfehlungen für ein sicheres Zuhause finden Sie auch unter www.skppsc.ch.

Seien Sie jederzeit aufmerksam – Einbrecher nutzen jede Gelegenheit. Helfen Sie so mit, Einbruchdiebstähle zu verhindern.

Ihre Polizei



Verdächtige Situationen können sein:

- Unbekannte Personen, die in Ihrem Quartier umherstreifen.
- Unbekannte Fahrzeuge, die «suchend» durch Ihr Quartier fahren.
- Geräusche, wie das Klirren von Fensterscheiben oder das Splittern von Holz.

Reppisch: Gehölzpflege für die Natur

Ab November 2015 bis März 2016 werden entlang der Reppisch zwischen Sellenbüren und Aumüli Unterhalts- und Pflegemassnahmen durchgeführt. Die Massnahmen sind Teil der Umsetzung des Oekokorridors Reppisch. Sie dienen der Aufwertung von naturnahen Lebensräumen und der Förderung von bedrohten Tieren und Pflanzen entlang der Reppisch.

Förderung der Naturvielfalt

In den nächsten Monaten werden an ausgewählten Stellen entlang der Reppisch Krautsäume und Gehölze gepflegt. In diesem Winterhalbjahr wird besonderes Gewicht auf die Pflege von Krautsäumen entlang und zwischen den Gehölzen gelegt. Damit werden die in den letzten Jahren geschaffenen „Licht“korridore offen gehalten, die Besonnung von Riedwiesen verbessert und die Lebensräume für Libellen, Heuschrecken und Schmetterlinge optimiert.



Mit den Pflegemassnahmen wird die Struktur- und Lebensraumvielfalt entlang der Reppisch gefördert.

Grosse Gehölzpartien entlang der Reppisch waren einförmig ausgebildet und wenig strukturreich. Die Strauchschicht war zudem oft stark überaltert. Für Vögel und zahlreiche weitere Kleintiere sind aber dichte, vielfältig aufgebaute Strauchbestände unterschiedlichen Alters als Niststandorte und Unterschlüpfte unverzichtbar. Auch wurde festgestellt, dass sich die Gehölzbestände entlang der Reppisch in den letzten Jahrzehnten stark auf Kosten von gut besonnten Ufer- und Bachpartien ausgedehnt haben. Diese stellen u.a. für Reptilien, Amphibien und spezialisierte Libellen aber sehr wichtige Entwicklungsräume dar. Von „Sonnenfenstern“ profitieren auch seltene Pflanzenarten wie zum Beispiel Orchideen, die Akelei oder der Gelbe Eisenhut.

Strukturvielfalt nimmt zu

Die stattfindenden Pflegearbeiten stützen sich auf biologische Abklärungen und erfolgen gezielt unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von vorhandenen Lebensgemeinschaften. Die Erfahrungen mit den in den letzten Jahren getroffenen Massnahmen zeigen, das auftretende „Wunden“ in den Gehölzen bald verheilen und die Strukturvielfalt erhöhen. Um den Eingriff naturverträglich zu gestalten, werden die im Pflegeplan angeregten Massnahmen im Gehölzbereich der Reppisch zudem nicht alle gleichzeitig, sondern räumlich und zeitlich gestaffelt über mehrere Jahre verteilt vorgenommen. Ebenso wird eine fachliche Begleitung durch eine speziell eingesetzte Arbeitsgruppe gewährleistet.

Neujahrsblatt Dietikon 2016 - Sonderausgabe „Die Reppisch“

Anlässlich des Tags der Reppisch veröffentlichte der Stadtverein Dietikon eine Spezialausgabe des Neujahrsblatts zum Thema Reppisch. Alles zur Entstehung des Flusslaufes, entlang und in der Reppisch sowie interessante Geschichten zu historischen Bauten im Reppischtal sind in dieser Sonderausgabe zu finden. Informationen zum Bezug finden Sie unter www.stadtverein.ch.



Davon profitiert neben vielen andern Tierarten auch die Prachtlibelle

Personalreise 2015 - Einmal Tessin retour bitte!



Bei schönstem Wetter startete die diesjährige Reisegruppe im Oldtimerpostauto Marke FBW mit Jahrgang 1968 Richtung Tessin, wo der Wetterbericht allerdings nicht ganz so sonnige Aussichten verhies. Dies bestätigte sich spätestens auf der Gotthardpasshöhe, wo wir uns bei drei Grad Celsius Aussentemperatur schleunigst ins gemütliche Restaurant zurückzogen und an einer Tasse heissem Kaffee oder Tee wärmten. Die Weiterfahrt über die alte Tremola-Passstrasse war dann trotz dichten Nebels ein Erlebnis sondergleichen, inkl. Kuhherde, welche uns den Weg versperrte. Kurz vor Bellinzona, der Nebel hatte sich inzwischen gelichtet, genossen wir auf Steinbänken in einem kleinen Dörfchen unseren mitgebrachten Lunch.



Reisegruppe auf Castelgrande in Bellinzona TI

In Bellinzona angekommen, nahm uns eine kundige Führerin mit auf eine Reise in die Vergangenheit der Stadt und deren drei Burgen, welche seit 2000 UNESCO-Weltkulturerbe sind. Nach einem informativen Rundgang durch Castelgrande, über die Murata und durch die Altstadt sowie das Rathaus bezogen alle ihre Zimmer in der Jugendherberge am Fuss des Castello Montebello, auch bekannt unter dem Namen Schwyz. Nach einem typischen Tessiner Abendessen mit Risotto und Manzo Brasato sowie Tiramisù blieb Zeit, das Städtchen und dessen Barangebot auf eigene Faust zu erkunden.

Am nächsten Morgen, es hatte inzwischen glücklicherweise aufgehört zu regnen, besammelte sich die gesamte Mannschaft nach dem Frühstück vor der Jugendherberge zur Abfahrt ins Verzascatal. Dort stand eine gemütliche Wanderung auf dem „Sentiero per l'arte“ (Weg der Kunst) entlang der Verzasca von Brione Ganne nach Lavertezzo auf dem Programm. Leider war uns der Wettergott noch weniger gut gesinnt als am Vortag, und so begann es nach guten dreissig Minuten Marschzeit leicht zu regnen. Gut geschützt durch

die Bäume empfand man dies allerdings nicht als besonders tragisch, und so erreichten alle nach etwa anderthalb Stunden relativ trocken das Dörfchen Lavertezzo mit seiner bekannten römischen „Ponte di Salei“. Aufgrund einer Erkrankung mussten zwei Personen bereits vorzeitig den Heimweg antreten, während die übrigen Reisetilnehmer in einem urigen Grotto ein Mittagessen mit köstlichen Tessiner Spezialitäten (Osso Bucco mit Polenta) genossen. Die Stimmung war ausgelassen und man freute sich auf die Heimreise im Oldtimer-Postauto inkl. Kaffeehalt an der Tellsplatte.

Doch es sollte anders kommen: Das Postauto versagte seinen Dienst und wollte partout nicht anspringen. Anfangs schienen alle Reparaturversuche zu scheitern



und so beschloss man, mit dem öffentlichen Postauto erst einmal bis Locarno zu fahren. Wer wollte, nahm dort den Zug. Für die nicht vorzeitig Abgereisten kam dann nach bangen zwei Stunden Wartezeit endlich grünes Licht aus dem Verzascatal - das Postauto schien wieder fahrtüchtig zu sein.

Aus Angst vor einer weiteren Panne wurde jedoch während der gesamten Heimreise über den Gotthardpass kein einziges Mal der Motor abgestellt. Doch nach so viel Aufregung verlief die Heimfahrt für die immer noch gut gelaunte Truppe geradezu langweilig.

Und so endete dieses Personalreise-Abenteuer „Einmal Tessin retour bitte!“ mit gut dreistündiger Verspätung wieder in Stallikon, wo es etwas mehr als einen Tag zuvor seinen Anfang genommen hatte.

Integrierte Sonderschulung in der Regelklasse (ISR)

Monika Marti, Co-Schulleiterin



Kinder mit einem hohen besonderen Bildungsbedarf, welche früher in einer externen Sonderschule unterrichtet wurden, werden in der Schule Stallikon schon seit längerer Zeit in die Regelklassen integriert. Dies betrifft Kinder mit einer Behinderung wie geistige Behinderung, Sinnes-, Körper- oder Mehrfachbehinderung, Lern- oder Sprachbehinderung, einer schweren Verhaltensstörung oder einer tiefgreifenden Entwicklungsstörung (z.B. Autismus). Im Moment werden sieben Kinder in Stallikon in dieser Form geschult. Nur zwei Kinder sind noch in einer externen Sonderschule untergebracht.

2005 hat der Kanton Zürich ein Konzept geschaffen welches diese Schulungsform regelt, sowie rechtlich und pädagogisch begründet.

Die Idee ist, dass an einer Schule, in der möglichst alle Kinder des Dorfes zur Schule gehen - eben auch behinderte Kinder - alle gegenseitig voneinander profitieren. Für die integrierten Kinder ist es förderlich, am alltäglichen Dorf- und Schulleben teilhaben zu können und den Umgang mit Normalität zu erleben. Die anderen Kinder profitieren, indem sie im Umgang mit dem Kind ihre Selbst- und Sozialkompetenz weiter entwickeln können.

Der heutige Unterricht sollte so gestaltet sein, dass alle Kinder ihren Möglichkeiten entsprechend gefördert und gefordert werden und der Umgang mit Heterogenität selbstverständlich ist. Nicht alle Kinder arbeiten immer am gleichen Thema und sind gleich weit. Beim Lernen setzen die Lehrpersonen bei den Stärken und Ressourcen an und nicht mehr bei den Schwächen und Fehlern.

Die Integration erfordert eine intensive Zusammenarbeit im Schulteam, zwischen den Lehrpersonen und im Austausch mit den Eltern. Eine externe fachliche Beratung unterstützt dabei alle Beteiligten.

Die ganze Schule sollte sich mit dem Thema Integration auseinander setzen. Alle müssen mitdenken und mithelfen, damit Integration gelingt. Die Lehrpersonen werden im Unterrichtsbereich weitergebildet und kennen individualisierende Unterrichtsformen. Es braucht geeignete Schulräume und eine sinnvolle Planung der gesprochenen Mittel. Das Allerwichtigste ist aber, dass die Schule mit den Eltern zusammenspannt und regelmässig überprüft, ob die gesetzten Ziele und das ganze Arrangement sinnvoll und dem Kind und der Schulsituation angepasst ist.

Für jedes Kind mit besonderen Bedürfnissen muss individuell genau hingeschaut und sorgfältig abgewogen werden, welche Schulungsform für das Kind und auch für die betroffene Familie, Klasse und Lehrpersonen die passendste ist. Dies erfordert von allen Beteiligten, neben der engen Zusammenarbeit, Vertrauen, Toleranz und auch eine Bewusstheit für Grenzen.

Für Fragen rund um die integrierte Sonderschulung in der Regelklasse (ISR) stehe ich, als Co-Schulleiterin, gerne zur Verfügung.



Integrierte Sonderschulung im Kanton Zürich

Grundlagen, Regelungen und Finanzierung der integrierten Sonderschulung in der Verantwortung der Sonderschule ISS und der Regelschule ISR



(Quelle: Broschüre: Integrierte Sonderschulung im Kanton Zürich, Bildungsdirektion, Juni 2014)

Neue Gesichter im Team der Schulverwaltung

Wir freuen uns, in **Frau Gabi Poltera** eine bestens ausgewiesene neue Mitarbeiterin für die Schulverwaltung gefunden zu haben. Nach rund 20 Jahren im HR-Bereich von Banken hilft sie seit Mitte September 2015 mit, die vielfältigen organisatorischen und administrativen Aufgaben für die Schule Stallikon zu bewältigen. Sie wohnt mit ihrer Familie in Mettmenstetten, wo ihr beiden Kinder die Primarschule besuchen.

Für die nach den Sommerferien ausgeschriebene vakante Stelle sind auf das einmal erschienene Inserat im Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern über 60 Bewerbungen eingegangen.



v.l. Gabi Poltera, Stefanie Oswald und Sonya Mühlethaler

Seit August 2015 bis Juli 2016 arbeitet auch die Lernende der Gemeindeverwaltung, **Frau Stefanie Oswald**, an ein bis zwei Tagen pro Woche in der Schulverwaltung mit.

Frau Gabi Poltera und Frau Stefanie Oswald wünschen wir viel Freude und Befriedigung im „Schulbüro“ und Stefanie zusätzlich viel Erfolg für den Lehrabschluss im kommenden Sommer.

Die Schulverwaltung ist besetzt von Montag bis Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausserhalb dieser Zeiten können Termine gerne telefonisch (043 818 73 67) oder per E-Mail (primarschule@stallikon.ch) vereinbart werden.

Der gewählte Elternrat Schuljahr 2015/16

Janine Candinas, Vize-Präsidentin Elternrat

Der Elternrat ist das Bindeglied zwischen Eltern und Schule. Wir sind eine kreative Arbeitsgruppe, welche die Schule und die Eltern unterstützt.

Vielen Dank für die langjährig geleistete Arbeit an zwei verschiedene Elternräte; einer davon der Präsident.

Demzufolge wurde das Amt des Präsidiums neu gewählt. Es freut uns, dass **Veronika Schmidt** sich zur Verfügung stellte und gewählt wurde.



Elternrat Stallikon



v.l. unten: Christian Gfeller, Eva Moser, Veronika Schmidt, Julia Pachoud, Florence Sonderegger
v.l. oben: Corinne Natz Vock, Daniela Moser, Janaina Walther, Manuela Durante, Janine Candinas
Nicht auf dem Foto: Kristina Prommersberger, Gaby Boesch und Robert Brand

Elternrat Schuljahr 2015/2016

Klasse / Schulhaus	Lehrperson	Elternratsdelegierte	Ressorts
1./2. Kiga / Loomatt	Barbara Niederhauser	Kristina Prommersberger	Administratives / Protokoll
1./2. Kiga / Loomatt	Sandra Kradolfer-Agner	Veronika Schmidt	Präsidium / Schulweg
1./2. Kiga / Pünten	Jessica Räber	Eva Moser	Besuchsmorgen
1. Kiga / Pünten	Maja Roessler	Corinne Natz Vock	Sexuelle Übergriffe
1./2. Klasse / Pünten	Fabienne Lauber	Florence Sonderegger	Schulstartfest / Räbeliechtli
2. Klasse / Pünten	Deborah Oehli	Manuela Durante	Schulstartfest / Räbeliechtli
1./2. Klasse / Loomatt	J. Kern / A. Merten	Robert Brand	Neue Medien
2./3. Klasse / Loomatt	Annemarie Hofer	Gaby Boesch	Besuchsmorgen
3./4. Klasse / Loomatt	Roxane Häfeli	Julia Pachoud	Generationen im Klassenzimmer
3./4. Klasse / Loomatt	Iris Muheim	Jana Walther	Elternbildung
5./6. Klasse / Pünten	Nina Manser	Daniela Moser	Elternbildung
5./6. Klasse / Pünten	Valérie Bader	Janine Candinas	Vize / Blickpunkt
5./6. Klasse / Pünten	Ch. Gfeller / U. Lauber	VAKANT*	

An den Elternratssitzungen stellvertretend anwesend sind:
Edith Blum / Schulleitung
Christian Gfeller / Lehrerschaft
Lyke Gschwend / Schulpflege

Der Elternrat wird sich auch in diesem Schuljahr für die Interessen der Schülerinnen und Schüler und der gesamten Schule Stallikon einsetzen.

Eine unserer Aufgaben ist es, die Lehrpersonen bei Klassenprojekten zu unterstützen, sei es mit einem persönlichen Einsatz oder durch das Organisieren der Mithilfe der Eltern.

Auch sind wir immer offen für Projektideen, welche wir nach Möglichkeit gerne zusammen mit der Schule umsetzen.

Der Elternrat Stallikon wünscht allen eine schöne Adventszeit und ein zufriedenes 2016.

Mail:
elternrat@schule-stallikon.ch

*Interessierte Elternratsvertreter für die Klasse Gfeller/Lauber wenden sich bitte an Herrn Gfeller.

WELTKLASSE ZÜRICH

Zehn Kinder der ehemaligen 3. / 4. Klasse von Frau Häfeli konnten am UBS Kids Cup teilnehmen. Dieser Wettkampf fand als Vorprogramm vom Leichtathletikmeeting in Zürich statt. Folgende Kinder konnten im Letzigrund starten: Fabio, Yves, Marco, Yannick, Diego, Jasmine, Fiona, Anisa, Brenda, und ich (Alessia).

Wir trafen uns im Schulhaus Loomatt und fuhren dann in Richtung Letzigrund. Wir haben uns alle auf einem Platz besammelt und haben T-Shirts bekommen, welche die Farbe Türkis hatten. Dann haben uns die Helfer den Ablauf erklärt. Danach sind wir ihnen gefolgt und sind auf eine Wiese gekommen. Dort haben wir unsere Rucksäcke hingelegt und haben uns aufgewärmt. Dann sind wir durch einen Eingang ins Stadion gegangen. Alle hatten Herzklopfen und wollten so schnell wie möglich rennen. Dann sind wir losgerannt. Einer ist umgefallen, aber seine Gruppe hat trotzdem gewonnen. Leider sind wir letzter geworden, aber das macht nichts. Wir hatten Spass, das ist das Wichtigste!

von Alessia (für die ehemalige 3./4. Klasse Häfeli)

Weitere Impressionen der Kinder:

„Bei Weltklasse Zürich war es spannend zu sehen, wie die grossen Stars den Sport machen!“

„Es war sehr interessant und lustig den Weltstars zuzusehen.“

„Es gab feines Essen. Es war cool.“

„Es war cool zu sehen, wie Kariem Hussein beim Hürdenlauf gewonnen hat.“

„Ich fand es cool, dass wir im Stadion rennen durften und die Kuh (Maskottchen) war sehr lustig.“

„Das Leichtathletik-Meeting war ein tolles Erlebnis im Schuljahr.“

„Am Leichtathletik-Meeting habe ich 30 min ein Eis gesucht. Schlussendlich habe ich es doch noch bekommen.“

„Wir (oder ich) waren so aufgeregt im Stadion auf der Rennbahn zu sein.“



Als wir abgeholt wurden, wurden wir langsam aber sicher nervös. Im Stadion haben wir nur noch gezittert, da haben uns Leute gefragt, ob wir kalt haben. Dann sind wir mit einer Betreuungsperson auf die Startbahn gegangen. Wir waren alle sehr nervös. Wir wollten nicht peinlich wirken. Da kam der Startton. Wir rannten und rannten so schnell wir konnten. Als wir fertig waren, kam heraus, dass wir Fünfte wurden. Wir waren alle sehr froh. Anschliessend gingen wir auf die Tribüne. Wir schauten nachher Kariem Hussein. Er gewann den 400m - Hürdenlauf.

von Matthew, Luca, Leander, Daniel, Tea, Bella, Nadia und Saranya alias Speed Shadows (für die ehemalige 3./4. Klasse Muheim)



Elternbildungsmorgen Unteramt 2015

124 Mütter und Väter besuchten am 24. Oktober 2015 den Elternbildungsmorgen im Sekundarschulhaus Bonstetten. Bereits zum siebten Mal fand dieser beliebte Anlass statt. Eingeladen haben die Elternräte und Familienclubs der Gemeinden Bonstetten, Stallikon und Wettswil.

Namhafte Referenten gaben Anregungen und Alltagstipps zu Themen rund um Kind-Eltern-Schule.

Zum Beispiel ging es um den bewussten **Umgang mit Geld und Konsum**. Es wurde aufgezeigt, wie gross der Einfluss der Eltern auf das Konsumverhalten der Kinder ist und wie sinnvoll Taschengeld und Jugendlohn sind.

Beim Thema **Suchtprävention** wurde die Widerstandsfähigkeit hervorgehoben. Gerade im frühen Alter sollten Kinder gestärkt werden, damit sie sich selbstbewusst und eigenständig im Leben behaupten können. Ein wichtiger Schutzfaktor, um Suchtverhalten vorzubeugen. Neben einem Erfahrungsaustausch der Eltern, ging es um die konkrete Umsetzung der Prävention im Familienalltag.

Wussten Sie, dass sich ein Grossteil der Kinder wünscht, von den Eltern aufgeklärt zu werden? Der Sexualpädagoge machte dies beim Thema **Sexualerziehung** deutlich. Wie können Eltern altersgerecht Fragen beantworten, aber auch ihre Kinder schützen? Die Diskussion in der Gruppe war so aktiv, dass der Wunsch nach ausführlicher Vertiefung aufkam.

Ein wichtiges Thema war auch die **Bewältigung von Konflikten**. Wie können Eltern anständig und respektvoll bleiben und so ihre Vorbildfunktion erfüllen? Den Eltern wurde mit anschaulichen Beispielen vor Augen geführt, dass es oft unbefriedigte Bedürfnisse sind, die einen Konflikt auslösen und wie man mit den entstehenden Gefühlen umgehen soll.



Was hält eine Paarbeziehung lebendig? Welche Beziehungsgrundsätze helfen Paaren? Wie Krisen als elterliche Einheit meistern? Auch auf diese Fragen fanden die Teilnehmer Antworten.

Wer möchte nicht mit Spass und Fantasie zum Schulerfolg? Für die 3. bis 4. Primarklasse wurden massgeschneiderte **Lern- und Arbeitstechniken** mit neuen Themen vorgestellt und für die Oberstufe ging es um das Zeitmanagement. Hier waren nicht nur die Eltern gefragt. Schüler konnten ebenfalls einen aktiven Teil übernehmen, was auf grosses Interesse stiess.

In der Pause bot die Cafeteria einen angenehmen Rahmen, um das eben Gehörte weiter zu diskutieren. Damit die Eltern den Anlass in Ruhe geniessen konnten, stand der Schachhort zur Verfügung. Dort wurden dieses Jahr 30 Kinder von 2 bis 10 Jahren betreut.



Der nächste Elternbildungsmorgen findet am 29.10.2016 statt.
Infos unter www.elbimorgen.ch

Im Zoo mit der TaSS

Susanna Forster, Leiterin TaSS (TagesStrukturen Stallikon)



Das Abenteuer hat so angefangen. Wir sind mit der TaSS in den Bus 227 gestiegen, dann sind wir mit der S9 gefahren zum HB. Dann mit dem Tram Nr.6 zum Zoo gefahren. Als erstes haben wir die Affen besucht. Dort haben wir z Mittag gegessen. Danach gingen wir zum alten Löwengehege. Auf dem Weg zu den Elefanten sahen wir noch Tiger und Löwen. Als nächstes waren wir bei den Elefanten. Dort sahen wir noch Vogelspinnen und Skorpione. Am Schluss gingen wir noch zu den Fischen, sahen noch die Pinguine, Schlangen, der Zitteraal, Frösche Salamander, Krokodile und Eidechsen. Bei den Schlangen durften wir sie noch streicheln.

Fabio u. Shane

Bereits ist Adventszeit und wie immer in diesen Wochen vor Weihnachten liegt ein besonderer Zauber in der TaSS. Es wird gebastelt, gesungen, vorgelesen, gebacken, verziert, genascht und vieles mehr. Der Adventskalender mit seinen

vielen Überraschungen und das Lebkuchenhaus haben bereits Tradition. Das Pflegen dieser Rituale und Traditionen sind sehr wichtige Elemente in unserer Arbeit. Sie bereiten Freude in den Kinderherzen schon Wochen zuvor, vermitteln zudem aber auch Werte, Sicherheit und Halt. Wichtige Grundpfeiler in unserer sich schnell verändernden Gesellschaft.

Ich wünsche allen eine besinnliche Adventszeit, schöne Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Agenda:

- Fr. 18.12.15 Schulsilvester, TaSS geöffnet bis 11:40 Uhr,
- 21.12.15.-01.01.16 Weihnachtsferien, keine Ferienhortbetreuung,
- Do. 14.01.16, Schulbesuchsmorgen ohne Kinderhüeti
- 22.02.16-04.03.16 Sportferien, Ferienhort in Wettswil und Bonstetten





Wanderungen und geselliges Zusammensein

Erich Stoll

Unter diesem Motto trifft sich unsere Wandergruppe einmal im Monat. Nach einem gemütlichen Kaffeehalt, wo die letzten Neuigkeiten ausgetauscht werden, beginnt eine ziemlich flache Wanderung von etwa 2 – 3 Stunden Dauer. Die Wanderleiter achten darauf, dass nicht mehr als 200 m Höhenunterschied überwunden werden müssen, so dass auch Teilnehmer, denen kein grosser Stress zugemutet werden kann, mitwandern können. Nach den Wanderungen kehren wir in einem Restaurant ein, wo wir bei einem guten Mittagessen unsere Geselligkeit weiterpflegen können, bevor wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln wieder nach Hause zurückfahren.

Unsere Wanderungen im letzten Halbjahr:

8. Juli: Fischbach - Gössikon – Bremgarten:
Nach einem Abstieg zur Reuss hinunter folgten wir durch ein wunderschönes Naturschutzgebiet den vielen Flusschlaufen entlang bis zum idyllischen Städtchen Bremgarten

13. August: Rüslikon Belvoir – Etlzberg Thalwil – Gattikerweiher – Würichbach (Horgenberg)

10. September: Erlenbach Schiffstation – Drusbergstrasse – Erlenbacher-Tobel – Restaurant Blüemlisalp – Schützenstand – Pfadiheim Wulp – Laibrunenbächli – Schmalzgruebstrasse – Tobelweg – Bahnhof Künsnacht



8. Oktober: Etwil (Leuggern AG) – Mandach – Rotbergegg – Villigen

12. November: Ober-Rifferswil – Homberg – Herferswil – Linden – Türlensee – Spielzeugmuseum Habersaat



Senioren – Wandergruppe Stallikon
Patronat: Gemeindeverein Stallikon

Aqua Fit: Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit in tiefem Wasser

Aquafitness ist ein Ganzkörpertraining, welches im Tiefwasser meistens mit Hilfsmitteln wie Schwimmmatze, Disc, Gürtel und Hanteln angeboten wird. Dabei werden Arme, Beine, Gesäß und Rumpf trainiert. Durch Aquafitness wird die Kraft, die Beweglichkeit und die Ausdauer gesteigert und die Entspannung gefördert. Das moderne Aquafitness-Training ist im Vergleich zur klassischen Wassergymnastik eher fitnessorientiert und beinhaltet etliche Aerobic- und Pilates-Elemente. Vor allem der Wasserauftrieb und der Wasserwiderstand fördern die Gelenkentlastung, die Muskelkraft und die Ausdauer. Die Aquafitness kann auch ohne Geräte ausgeführt werden. So ist für jedermann etwas dabei: für Mann und Frau jeder Altersgruppe und jedes Fitness-Niveaus vom Freizeit- bis zum Leistungssport.



Eine Probelektion ist jeder Zeit möglich.

Wo: im neu renovierten Hallenbad Wolfetsloh, Hirsäckersteig 15, in Wettswil
Wann: Freitag, 16.40–17.25 h und 17.30–18.15 h
Kosten: Fr. 22.00/Lektion inklusive Eintritt
Die Ortsvertretung der Pro Senectute Stallikon beteiligt sich mit Fr. 5.00/Lektion für Stalliker und Stallikerinnen. Kontakt: Ingrid Spiess, Tel. 044 700 11 67

Anmeldungen fürs Aquafitness:
Barbara Lochner,
Tel. 044 701 16 52
oder 079 458 10 34
wasserplausch@hispeed.ch



Halb-Jahresprogramm Senioren-Nachmittage 2016

Monat	Tag	Zeit	Veranstaltung
Januar	Donnerstag 21.	14:00	Lotto mit Otto
Februar	Donnerstag 18.	14:00	Vera Schöchlin, Erfahrungen auf dem Jakobsweg
März	Donnerstag 17.	14:00	Gedanken zur Passionszeit mit unseren Pfarrern
April	Donnerstag 21.	14:00	Weitere Informationen folgen
Mai	Donnerstag 19.		Tagesausflug, weitere Informationen folgen
Juni	Donnerstag 16.	14:00	Chor Cé si bon

Musikgesellschaft Stallikon

Rolf Müller

Liebe Freunde der Musikgesellschaft Stallikon

Die Festtage der Musikgesellschaft Stallikon stehen unmittelbar bevor! Denn nach den eigentlichen, offiziellen Festtagen bestreitet die Musikgesellschaft Stallikon am 10. sowie am 16. Januar 2016 ihre nächsten beiden Jahreskonzerte. Diese beiden Tage sind für uns gleichwie Festtage. Wie üblich findet das erste Konzert in der Schulanlage Loomatt in Sellenbüren und das zweite im Gemeindesaal von Bonstetten statt.

Unser Motto für diese beiden Konzerte lautet: „Musig isch Trumpf“. – Vermutlich erinnern sich noch viele von Ihnen an die erfolgreiche Musikrevue „Musik ist Trumpf“ mit Sketcheinlagen und Wunschkonzert-Charakter, die an Samstagabenden in den Jahren 1975 bis 1981 im deutschen, österreichischen und schweizer Fernsehen ausgestrahlt worden war. Die damaligen Fernsehsendungen waren vom charismatischen Peter Frankenfeld entworfen worden, der diese auch bis zu seinem Tod präsentiert hatte. Aufgrund unseres diesjährigen Mottos versteht sich von selbst, dass wir im ersten Teil unseres Konzertes das damalige Titellied der Sendung „Musik ist Trumpf“ aufführen werden.

Weitere Rosinen aus unserem abwechslungsreichen Programm werden sein: „Über den Wolken“ (ein Lied von Reinhard Mey aus dem Jahre 1974, von dem zahlreiche Coverversionen entstanden sind), „Over The Rainbow“ (bekanntes Lied aus dem Musicalfilm „Der Zauberer von Oz“; dieses Musical wird seit Jahrzehnten jeweils an Weihnachten in diversen Fernsehkanälen gesendet), „The Muppet Show Theme“ (Titelmelodie zur gleichnamigen Puppen- und Comedy-Serie, die ab 1977 im deutschsprachigen Raum im Fernsehen gesendet wurde), „Träne“ (Single und Hit von Francine Jordi und Florian Ast von 2002, der sich weit mehr als ein Jahr in der Schweizer Hitparade halten konnte) und „ABBA Gold“ (ein Medley verschiedener Hits der schwedischen Popgruppe ABBA, die unter diesem Namen 1992, rund zehn Jahre nach der Trennung der Gruppe, ein gleichnamiges Album veröffentlicht hatte). Einmal mehr freuen wir uns, dass wir wiederum verschiedene Jungmusikanten dazu animieren konnten, uns bei zwei Titeln musikalisch zu unterstützen.

Für Ihr leibliches Wohl werden in Sellenbüren Partnerinnen und Partner von Musikanten sowie in Bonstetten die Steiner Fleischspezialitäten AG aus Birmensdorf besorgt sein. Die Musikgesellschaft Stallikon würde sich sehr freuen, Sie an einem der beiden Konzerte begrüßen zu dürfen

Unsere nächsten Highlights:

03.01.2016	Musikalische Umrahmung des Neujahrsempfangs der Gemeinde Stallikon
10.01.2016	Familienkonzert Loomatt
16.01.2016	Jahreskonzert Bonstetten
05.03.2016	Skiweekend in Elm
12.03.2016	Generalversammlung

Nicht Zögern!

Als interessierte Musikantin oder Musikant sind Sie jederzeit gerne eingeladen in eine unserer Proben spontan reinzuschauen oder gleich auch mitzuspielen.

Aktuell proben wir jeweils Montags und Donnerstags um 20.00 Uhr im Werkgebäude Stallikon.

Für unverbindliche Kontaktnahmen stehen Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung:

Susanne Renggli, Musikantin, 079 566 56 15
Rolf Müller, Musikant, 076 396 40 10

oder

info@musik-stallikon.ch
www.musik-stallikon.ch

Was ist speziell an der MG Stallikon?

Beginnend in der heutigen Ausgabe des «blickpunktstallikon» äussert sich jeweils eine unserer Musikantinnen respektive einer unserer Musikanten dazu, was für sie/ihn an der Musikgesellschaft Stallikon speziell ist.

Wir starten unsere Serie mit Janick Müller, Klarinettist:



„Speziell an der Musikgesellschaft Stallikon ist, dass bei uns nicht nur die Musik harmonisiert.“

Kunstforum – Eine Jubiläumsausstellung für die Bibliothek Stallikon

Ariane Buffat



Das Kunstforum schliesst das Ausstellungsjahr 2015 mit einer ganz speziell der Bibliothek Stallikon gewidmeten Ausstellung: 50 Jahre Bibliothek, dies muss zelebriert werden! Das Kunstforum ist mit der Bibi Stallikon seit vielen Jahren verbunden.

Bereits in der „alten Bibi“ im Untergeschoss des Kindergartens verwandelte das Kunstforum das „Stägehuus“ in eine Galerie. Zahlreiche Vernissagen fanden dort statt. Als dann vor bald 20 Jahren die Bibi in ihre neuen Räume ziehen konnte, durfte auch das Kunstforum davon profitieren. Eigens für Ausstellungen blieben die Wände frei. Als Dankeschön und auch als Hommage an die Bibi, stellte das Kunstforum der Bibi in ihrem Jubiläumsjahr eine würdige Ausstellung zusammen. Ausgewählt wurden Stalliker Künstlerinnen, die bereits in früheren Jahren im Kunstforum ausstellten und/oder auf irgendeine Art und Weise mit der Bibi verbunden sind.

Das Resultat ist eine äusserst hochkarätige Ausstellung. Sechs Künstlerinnen sagten ganz spontan zu und nahmen sich dies zu Herzen. Die Werke von Marghi Boeschstein, Sandra Canonica, Doris Ess, Esti Frei, Michaela Temperli

und Katrin Zuzáková sind eine wunderbare Bereicherung für die Bibliothek. So unterschiedlich ihre Kunstwerke doch sind, fügen sie sich ein, und jedes Werk für sich, drückt auf eine spezielle Art den Bezug zu der Bibi aus. Seien es effektiv Bücher, welche in verschiedenen Formen verwandelt, transformiert, einzelne Seiten zu Fäden verbunden oder in den Bildern mit den kleinen Details eines Buches oder einer Lesebrille. Aber auch Figuren, welche die Menschen in der Bibi symbolisieren könnten, Gespräche die in der Bibi geführt werden oder auch etwas festliches zum Jubiläum mit speziellen Hüten.

Die Vernissage am 1. November zog zahlreiche neugierige Besucher an. Es war die Gelegenheit mit den Künstlerinnen, welche alle anwesend waren, ins Gespräch zu kommen. Es wurde geredet, gelacht, ausgetauscht und und vieles mehr.

Ein Besuch dieser Jubiläums-Ausstellung lohnt sich auf jeden Fall nur schon für das Auge. Die Ausstellung dauert bis zum 1. Februar 2016. Nehmen Sie sich etwas Zeit und geniessen Sie Kunst vor der Haustüre.



Unsere Bibliothek – ein Treffpunkt für alle

Ayoma Pfister Thurnherr

Wir blicken zurück auf ein ereignisreiches Jubiläumsjahr. Mehrere Male durften wir mit Gross und Klein den stattlichen Geburtstag der Bibliothek feiern – umrahmt von einer musikalischen Lesung mit Tim Krohn und Vera Kappeler, Brunchbuffet mit Märchenerzählungen von Rahel Roth, Geschichten und Zeichnungen von Schülerinnen und Schülern der Primarschule oder einem Spezialbücherabend mit Manuela Hofstätter. Es war für uns immer wieder besonders

schön, mit so vielen Kundinnen und Kunden anstossen zu dürfen und ihnen dabei für ihre Treue und ihr Interesse an der Bibliothek zu danken.

Die Zeit des Feierns geht nun zu Ende, und wir wenden uns mit frischem Elan dem neuen Jahr und dem nächsten Bibliotheks-Jahrzehnt zu – mit Lob im Rücken und vielen Ideen und Anregungen im Kopf, die umgesetzt werden wollen.

Veranstaltungen

Szenische Lesung



Freitag, 8. April 2016, 20.00 Uhr:

Autorin Michèle Minelli und Schauspieler Peter Höner gestalten eine szenische Lesung zu Michèle Minellis Roman „Die Verlorene“. Der Roman basiert auf einem historischen

Kriminalfall, der sich 1904 in der Ostschweiz ereignet hat: eine junge Frau, Frieda Keller, erdrosselt im Wald ihren Buben. Die Tat erregte in der ganzen Schweiz viel Aufsehen. Michèle Minelli hat anhand historischer Quellen die Hintergründe aufgezeichnet und aufgedeckt, dass hinter der Tötung des Kindes eine weitere schreckliche Tat stand, die Auslöser für Frieda Kellers verzweifeltes Handeln war.

Michèle Minelli und Peter Höner geben eine packende szenische Lesung, inszeniert von Peter Höner.

Anschliessend an die Lesung serviert das Bibiteam einen Apéro. Der Eintritt ist kostenlos, ein freiwilliger Beitrag wird dankend entgegengenommen.

Buchstart

Buchstart-Treff „Reim und Spiel“ mit Leseanimatorin Regina Meier (SIKJM). Für Eltern und Grosseltern mit Kindern zwischen 9 und 36 Monaten.

Reime und Fingerspiele sind für Babys das Tor zur Sprache. Tauchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind in diese Welt ein. Lassen Sie Ihr Kind Sprache hautnah erleben und geniessen

Sie die gemeinsame Zeit!
Der Anlass ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Die nächsten Treffs:

Montag, 25. Januar, 21. März, 23. Mai und 27. Juni jeweils von 15.30 Uhr bis 16 Uhr.

Medien

Medientisch

Aktuell haben wir einen Thementisch mit ausgewählten Medien zum Thema „Advent und Weihnachten“ mit vielen Geschichten, Bastelideen, Musik und Filmen zu dieser sinnlichen Zeit.

SCHUL- UND
GEMEINDE-
BIBLIOTHEK



STALLIKON

Öffnungszeiten

Mo/Mi/Do/Fr

15.00 - 19.00 Uhr

Di

15.00 - 20.00 Uhr

Sa

10.00 - 12.00 Uhr

Während der Schulferien

Di

15.00 - 20.00 Uhr

Telefon: 044 700 13 26

bibi.stallikon@bluewin.ch

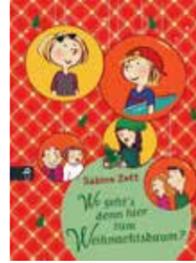
www.bibliothek-stallikon.ch

Die Medientipps des Bibi-Teams

Tipps von Silvia Bürgisser



A Merry Christmas & other Christmas stories von Louisa May Alcott. Sieben Kurzerzählungen aus den USA des 19. Jahrhunderts. Wunderbare von Nächstenliebe geprägte Weihnachtsgeschichten. Englische Belletristik für Erwachsene.



Wo geht's denn hier zum Weihnachtsbaum? Von Sabine Zett. Weihnachten am Strand. Kommt die weihnächtliche Stimmung nicht zu kurz? Familie Ritter hat ein Problem. Sie sehnen sich nach Kälte, Schnee und dem Duft von Zimt und Kerzen Für Jugendliche bis 11 Jahren.



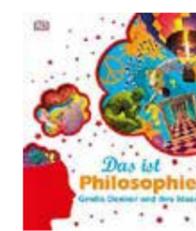
Vier Pfoten im Schnee. Von Greg Kincaid. Das örtliche Tierheim soll geschlossen werden. Was soll nun aus all den Hunden werden? Doch kurz vor Weihnachten scheint eine Lösung in Sicht ... Ab 12 Jahren.



Il Divo – The Christmas collection Traditionelle Weihnachtslieder von den vier Herren mit den wunderbaren Stimmen feierlich interpretiert.



Das grosse Lieselotte Weihnachtsbuch – ein kunterbuntes Mit-Mach-Buch rund ums Thema Lieselotte und Weihnachten mit vielen Ideen zum Backen, Basteln, Entdecken, Singen und Spielen.



Das ist Philosophie! Ein idealer Einstieg in die interessante und lehrreiche Welt der grossen Denker. Das Buch führt kindgerecht an die grossen Fragen und Theorien der Philosophie heran.



Weihnachtliche Geschenke im Glas selbstgemacht Ein Buch mit vielen tollen Ideen zum Basteln, Nähen, Backen und Dekorieren, raffiniert im Glas verpackt.

Tipps von Ariane Biele Buffat



Die wunderbare Weihnachtsreise. Von Lori Evert. Eine Reise durch die winterliche Landschaft Skandinaviens. Das kleine Mädchen Anja möchte so sehnlichst den Weihnachtsmann treffen. Ob Anja es schafft? Dieses Buch verzaubert Klein und Gross.



Der fliegende Dienstag. Eine Erzählung aus der Türkei. Von Müge Iplikçi. Ein Bazar in Istanbul und ein kleines Mädchen, das nur davon träumt zu fliegen. Eine Geschichte, die den Leser in den Orient entführt. Sehr einfühlsam. Für Kinder ab 8 Jahren.



Sophia oder der Anfang aller Geschichten. Von Rafik Schami. Eine Geschichte über die Kraft der Liebe und Gefühle, 500 Seiten Unterhaltung voller Spannung, Drama und Poesie.



Ein untadeliger Mann von Jane Gardam (Hörbuch). Edward Feathers ist ein scheinbar untadeliger Mann, von Beruf Anwalt. Doch nach dem Tode seiner Frau drängt seine unglückliche Kindheit an die Oberfläche. Packend erzählt, die Geschichte lässt einem nicht mehr los.



Die Superhelden und die wilden Winzlinge. Von Sylvia Heinlein. Kindergartenkinder und ein grimmiger Comicladenbesitzer, das kann nicht gut gehen. Als dann so ein paar „Winzlinge“ verschwinden, wittern die Superhelden Ärger. Tauschen sie wieder auf? Eine rasante Geschichte für Jungs ab 7 Jahren.



Das Apfelkuchenwunder Oder die Logik des Verschwindens. Von Sarah Moore Fitzgerald (Hörbuch). Oskar's wundersamer Apfelkuchen; jeder, der davon probiert wird ein Stück glücklicher. Doch plötzlich verschwindet Oskar und nur Meg, seine beste Freundin, ist sich sicher, dass sie ihn wieder finden wird. Ein wunderschöne Geschichte über Freundschaft, Liebe und Hoffnung! Für Jugendliche ab 12 Jahren.



Am grünen Rand der Welt. Ein Film von Thomas Vinterberg. Im England des 19. Jahrhunderts lebt eine junge und eigenwillige Frau ihre Unabhängigkeit. Dabei wird sie von drei Männern umgarnt. Eine wunderschöne Literaturverfilmung nach dem Roman von Thomas Hardy.

Tipps von Michaela Temperli

Tipps von Ayoma Pfister Thurnherr

reformierte
Kirche Stallikon wettswil

Weihnachtliche Stimmung in der Kirche Stallikon

Traditionellerweise finden in unserer Kirchgemeinde in der Adventszeit diverse Veranstaltungen statt. Höhepunkte dürfen das Weihnachtskonzert mit dem Chor Changing Times und die „Stalliker Wienacht“ sein.

Die „Stalliker Wienacht“ findet am Sonntag, 13. Dezember um 17.30 Uhr beim Pfarrhaus Stallikon statt. Konfirmanden, Kolibri- und Primarschüler führen ein Krippenspiel zum Mitgehen nach der Geschichte „Als ob Du in Wahrheit König wärst“ von Pfarrer Otto Kuttler auf. Es erzählt die Weihnachtsgeschichte, wie Maria und Josef in Bethlehem eine Herberge suchen, wie die Engel den Hirten auf dem Feld die frohe Botschaft verkünden, und wie die drei Könige aus dem Morgenland dem Neugeborenen Heiland ihre Aufwartung machen.

Die ersten beiden Szenen (Herbergsuche und Hirten auf dem Feld) spielen beim Pfarrhaus unter freiem Himmel, die letzte Szene (der Stall von Bethlehem und die Anbetung der Könige) spielt in der Kirche.

Weihnachtskonzert mit dem Chor Changing Times

Am Freitag, 18. Dezember um 20.00 Uhr findet in der Kirche Stallikon das mittlerweile zur Tradition gewordene Weihnachtskonzert mit dem Chor Changing Times statt. Das Motto lautet «A Different Kind of Christmas this Year», das gleichzeitig auch ein Song ist, der aufgeführt wird, und der von Chorleiter Casey Crosby geschrieben wurde. Das Konzert soll ein Fest der Liebe und des Andenkens an jene sein, die nicht bei uns sein können, sei es aufgrund von Tod oder grosser Distanz.

Das Frauenensemble Changing Times wird Weihnachtslieder wie «How far is it to Bethlehem», «Love came down at Christmas» und «Oh this night is born Noël» in dreistimmigen Arrangements singen. Aber auch Lieder wie «You raise me up», «The book of love» und «Glory bound». Einige Chorsängerinnen werden auch bei diesem Jahreskonzert wieder solistisch auftreten. Geleitet und begleitet wird der Chor von Casey Crosby.

Offenes Singen mit dem Chor Changing Times

Für alle, die selber gerne in Gesellschaft singen, gibt es am Mittwoch, 23. Dezember um 19.15 Uhr in der Kirche Stallikon ein offenes Singen mit dem Chor Changing Times unter der Leitung von Casey Crosby. Gesungen werden bekannte und neue Advents- und Weihnachtslieder. Es sind alle Sängerinnen und Sänger jeden Alters herzlich willkommen.

Licht und Stille

Während der Adventszeit bis und mit 31. Dezember ist die Kirche Stallikon nicht nur tagsüber sondern jeweils am Sonntag, Mittwoch und Freitag auch Abends von 17.00 bis 20.00 Uhr geöffnet (Ausnahmen wegen Stalliker Weihnacht und Chorkonzert sind 13. / 16. & 18. Dezember).

Bei Kerzenlicht und Ruhe haben Sie die Möglichkeit, einen Moment inne zu halten, die Stille zu erleben und selber Kerzen anzuzünden. Auch Familien mit Kindern sind herzlich willkommen.

Weihnachtskonzert mit dem
Changing Times women's ensemble

*A different kind of
Christmas
this year*

Freitag, 18. Dezember
20.00 Uhr
Kirche Stallikon

*Ein Fest der Liebe und des Andenkens an jene, die nicht mehr bei uns sind,
aufgrund von Tod oder grosser Distanz.
Gesungen werden klassische und zeitgenössische Weihnachtslieder.
Eintritt frei - Kollekte zugunsten des Orgelfonds*

Reppischtallauf am Sonntag 31. Januar 2016

Bereits Ende Januar findet der 1. Anlass in Stallikon statt. Der beliebte Ausdauerwettkampf, bekannt unter dem Namen Reppischtallauf, wird am 31. Januar 2016 bereits zum 27. Mal durchgeführt. Der Lauf ist nicht nur für Läufer mit Wettkampferfahrung geeignet, sondern dank der 4 Kilometer langen Joggingkategorie auch für Anfänger, die noch nie Wettkampfluft geschnuppert haben. So freut sich das OK sehr darauf, wenn es ganz viele Stallikerinnen und Stalliker am Lauf begrüßen dürfte.

Am letzten Anlass wurde zum ersten Mal die Zusammenarbeit mit der Zeitnehmerfirma Datasport erfolgreich getestet, und so werden wir auch in diesem Jahr diesen Service (Anmeldungen, Zeitmessung und Ranglisten) anbieten. Als Neuerung kann man sich nicht nur übers Internet anmelden, sondern es besteht wieder die Möglichkeit, sich per Einzahlungsschein über das Reppischtallauf-Postcheck-Konto anzumelden.

Der erste Startschuss wird für die jüngsten Kinder bestimmt sein. Sie starten um 10.00 Uhr und werden eine Strecke von 500m rennen dürfen. Ab 10.30 Uhr gilt es für die Jugendlichen Ernst. Sie werden eine Distanz von 950m respektive 2000m unter die Füsse nehmen. Damit die Kinder nicht so lange auf ihre Rangverkündigung warten müssen, wird es am 31. Januar zum ersten Male zwei Ehrungen geben. Die erste wird nur für die Jugendlichen bestimmt sein und wird um circa 11.00 Uhr stattfinden. Aufgrund dieser Änderung werden die Starts der Erwachsenen etwas nach hinten verschoben. Die Joggingkategorien starten neu um 11.45 Uhr und um 12.30 Uhr wird das Hauptfeld auf die circa 8 Kilometer lange Strecke geschickt. Die Walking/Nordicwalker/-innen folgen ihnen 2 Minuten später. Die Rangverkündigung für die Erwachsenen findet dann um 14.30 Uhr statt.

Nun hofft das OK auf gute Wetterbedingungen, damit sich möglichst viele Läufer/-innen entschliessen, am Reppischtallauf ihre Form zu testen oder zum ersten Mal Wettkampfluft zu schnuppeln. In der Festwirtschaft, vor allem bekannt für ihre feine Gerstensuppe, können die Läufer und Läuferinnen und die hoffentlich zahlreichen Zuschauer ihren Hunger stillen.

Alle weiteren Informationen auf www.reppischtallauf.ch oder man kann sich direkt anmelden unter www.datasport.ch.



Schulbus-Unglück „Klassenfahrt“

Einblick in ein Samaritertraining in Aeugst a/A am 2.9.2015

Hanni Stutz, Präsidentin

Während eines Vereinsjahres haben die aktiven Samariter 8–10 Pflichtübungen, in der Regel immer mit praktischen Arbeiten, zu absolvieren. Das Übungsthema ist im Normalfall nicht bekannt, damit auch immer der Überraschungsmoment bleibt und damit der Trainingseffekt grösser wird. Entsprechend müssen sich die Samariter sofort auf eine Unfallsituation, wie dies im Ernstfall auch wäre, einstellen und möglichst richtig reagieren.

Das Szenario:



Der Schulbusfahrer hat einen Herzstillstand erlitten. Bei der Wegfahrt vom Schulhaus Gallenbühl verlor der Chauffeur das Bewusstsein und fuhr seitlich in einen Kandelaber, wodurch das Fahrzeug abrupt gestoppt wurde. Dies

verhinderte zumindest, dass der Bus nicht über den rechten Strassenrand das steile Bord abstürzte. Infolge des plötzlichen Halts, erlitten 8 von 10 Kindern im Unterstufenalter zum Teil jedoch erhebliche Verletzungen.

Wie so oft entsteht im ersten Moment eine Chaosphase, wo es wichtig ist, dass eine Person versucht den Überblick nicht zu verlieren und dafür sorgt, dass einerseits die eigene Sicherheit der Helfer nicht zusätzlich gefährdet und andererseits die 1. Hilfe aufrecht erhalten wird.

Unsere Samariter sind entsprechend geschult, so dass ein engagierter Helfer diese „Platz-Chef-Funktion“ übernimmt, indem er zuerst die Unfallstelle sichern lässt und sich mit Rückmeldungen der übrigen anwesenden Samariter über die Situation und den möglichen Umfang einen Überblick verschafft. Er teilt umgehend je nach verfügbaren Helfern Gruppen ein, die die einzelnen Verletzten bergen und betreuen.

Der „Chef“ hingegen alarmiert die Sanität, indem er möglichst umfassend und genau die örtlichen Gegebenheiten angibt, die Verletztenszahl und die Schwere der Verletzungen. Allenfalls muss er auch nochmals alarmieren, wenn sich weitere Verletzungen zeigen, die professionelle Hilfe erfordern.

Das Unwohlsein des Chauffeurs, welches zu einem Herzstillstand führte, erfordert 1. Priorität der Helfer. Nach der Feststellung, dass er nicht mehr atmet, muss sofort die Reanimation eingeleitet werden und eine 3. Person



wird angewiesen, sofort einen Defibrillator zu organisieren. Mit dieser „Sofortmassnahme“, die übrigens Jedermann lernen kann, konnte der Schulbusfahrer wiederbelebt und ihm dadurch das Leben gerettet werden.

Im Weiteren die vielen verletzten Kinder, die verständlicherweise verängstigt und geschockt waren, erfordern von den Samaritern auch hier überlegtes und gezieltes Vorgehen. Dies um den Überblick zu behalten und möglichst situativ dem Zustand der Kinder und den Verletzungen entsprechend, sach- und zeitgerecht zu reagieren.

Einmal mehr zeigte sich, dass es äusserst sinnvoll ist, eigentlich bekannte Vorgehensweisen immer wieder zu üben und zu repetieren. Denn jede unbekannte Situation, die man plötzlich überall und jederzeit antreffen kann, erzeugt zuerst einfach Nervosität und „was soll ich und muss ich jetzt tun!“

Hier hilft, wenn man so oft als möglich mit solchen Situationen, nicht zuletzt auch mit täuschend echt wirkenden Verletzungen, die unsere engagierte Moulagengruppe inszeniert haben, konfrontiert wird. Jedes Mal lernt man auch wieder aus gemachten Fehlern, die sich immer wieder zeigen, um es beim nächsten Mal oder eben im „Ernstfall“ dann richtig zu machen. Diese fast echt wirkenden Übungen ermöglichen uns aktiven Samaritern und Samariterinnen, dass wir im „Ernstfall“ möglichst richtig reagieren und nicht einfach „hilflos“ dastehen, anstatt aktiv zu helfen!

Dieser Bericht soll viele Leserinnen und Leser auch animieren, die vielfältigen Kursangebote der Samaritervereine zu nutzen. Wieso nicht auch mal wieder einen Nothilfekurs repetieren, der ja oft mehrere Jahre zurückliegt. Vieles hat sich inzwischen bei der Anwendung von 1. Hilfe geändert und zwangsläufig vergisst man vieles. Gerne verweisen wir auf das kommende Jahresprogramm 2016 unseres Vereins, das Ende November anfangs Dezember wieder in allen Haushaltungen von Aeugst und Stallikon verteilt wird. Sie sind auch jederzeit willkommen, bei unseren monatlichen Übungen reinzuschauen; eventuell motiviert Sie dies, künftig bei uns aktiv mitzuwirken. In diesem Sinne: „herzlich Willkommen“!

Wir möchten an dieser Stelle auch der Schulpflege Stallikon danken, dass Sie uns ihr Fahrzeug inkl. Schulbusfahrer für diese Übung zur Verfügung gestellt hat. Der Schulpflege Aeugst danken wir ebenso herzlich, dass wir immer wieder die Schulanlage Gallenbühl für Übungen/Kurse oder Blutspendedienste nutzen dürfen.

Ihr Samariterverein Stallikon-Aeugst



FDP Bonstetten-Stallikon-Wettswil – zusammen stärker

Anlässlich der Gründungsversammlung haben die Mitglieder der FDP.Die Liberalen Ortsparteien von Bonstetten, Stallikon und Wettswil die neue FDP Bonstetten-Stallikon-Wettswil per 1. Januar 2016 gegründet. Die Fusion ist das Resultat eines zweijährigen Projekts mit dem Ziel, eine neue, stärkere und zukunftsweisende Organisationsform zu erarbeiten. Ab 2016 führt der neu gewählte Vorstand die gemeinsame Organisation, die sowohl überkommene Themen wie auch weiterhin die Geschäfte in den Gemeinden mit «Blick über die Grenzen» koordiniert und bearbeitet.

Sekundarschule, Feuerwehr, Sportanlagen, Jugendförderung, das Betriebsamt und die Durchführungsstelle Ergänzungsleistungen AHV/IV sind Bereiche, in denen die Unterämter Gemeinden Bonstetten, Stallikon und Wettswil seit Jahren erfolgreich zusammen arbeiten und damit viele Synergien nutzen.

In Zukunft werden solche gemeindeübergreifende Themenbereiche tendenziell zunehmen, und die Herausforderungen in den Gemeinden gleichen sich immer mehr an. Hier will die FDP Bonstetten-Stallikon-Wettswil als übergreifende, liberale Kraft Dialoge fördern sowie die Zusammenarbeit mit und unter den Behörden und Organisationen der drei Gemeinden unterstützen.

Nach der Zustimmung zur Fusion durch die Mitgliederversammlungen in den drei Unterämter Gemeinden wurde in Wettswil die neue FDP Bonstetten-Stallikon-Wettswil gegründet. Anlässlich dieser Gründungsversammlung wurde der Vorstand gewählt, der aus je drei Mitgliedern aus jeder politischen Gemeinde besteht. Zum Präsidenten wurde der Stalliker **Reto Bernhard** bestimmt, als Vizepräsidenten **Ralph Bornhauser** aus Bonstetten und **Reto Hitz** aus Wettswil.

Der Bartgeier im Alpenbogen Ausgerottet und wieder angesiedelt

Vortrag von David Jenny, Biologe und Feldforscher
Dienstag, 1. März 2016, 19.30 Uhr,
ref. Kirchgemeindehaus, Husäckerstr. 11, 8907 Wettswil

„S'alt Wyb“, so nannte die Walliser-Bevölkerung ein Bartgeier Weibchen, das im Jahr 1886 bei Visp VS tot neben einem vergifteten Rotfuchs gefunden wurde. Es war eines der letzten Opfer der ursprünglichen Bartgeier-Population. In der Schweiz wurde der Bartgeier bis zum Ende des 19. Jahrhunderts gezielt dezimiert und schliesslich ausgerottet. Rund 100 Jahre später wurde ein internationales Programm zur Wiederansiedlung des Bartgeiers in den Alpen gestartet. Mit Erfolg! David Jenny, unser Referent, ist seit 1997

FDP.Die Liberalen
Ortsparteien Bonstetten, Stallikon, Wettswil

info@fdp-bonstetten.ch
www.fdp-bonstetten.ch

info@fdp-stallikon.ch
www.fdp-stallikon.ch

info@fdp-wettswil.ch
www.fdp-bonstetten.ch

Kontakte:
Herbert Früh,
Präsident FDP.Die Liberalen Bonstetten,
Nat. 079 642 83 23

Marcus Gschwend,
Co-Präsident FDP.Die Liberalen Stallikon,
Nat. 079 634 06 70

Mark Itin,
Co-Präsident FDP.Die Liberalen Stallikon,
Nat. 079 395 18 09

Reto Hitz,
Präsident FDP.Die Liberalen Wettswil,
Nat. 079 355 02 09

Reto Bernhard,
Präsident FDP.Die Liberalen Bonstetten-Stallikon-Wettswil,
Nat. 079 700 25 25



verantwortlich für das Monitoring der wieder angesiedelten Bartgeier in den Schweizer Alpen. Als Feldforscher beobachtet und erforscht er das Verhalten der Bartgeier und die Entwicklung der kleinen Population. Bei jedem Wetter, in unwegsamem Gelände über ein Gebiet von 4000 km². David Jenny versteht es ausgezeichnet, fesselnd und anschaulich über seine Erfahrungen, Erlebnisse und Erkenntnisse als Naturwissenschaftler zu berichten.



Expedition ins Reich der Pflanzen

Botanik-Grundkurs 2016 Ein Angebot des Vereins Naturnetz Unteramt

Möchten Sie wissen, wie die Blumen am Wegesrand heissen? Wie man einen Holunder von einem Schneeball unterscheidet? Warum an manchen Orten mehr Pflanzenarten wachsen als an anderen? Welche Orchideen-Arten Sie im Unteramt entdecken können? Antworten auf diese Fragen – und noch vieles mehr – werden Sie im Lauf dieses Botanik-Grundkurses erhalten.

Der Kurs öffnet Ihnen die Augen auf die faszinierende Pflanzenwelt vor unserer Haustüre. Er vermittelt botanische Grundkenntnisse und es werden die wichtigsten Pflanzenfamilien unserer Region vorgestellt. Neben vier Theorie-Abenden finden vier Exkursionen statt, auf denen wir die häufigsten Blütenpflanzen, Sträucher und Bäume vor Ort bestimmen.

Ziel ist es, 50 - 60 einheimische Pflanzenarten zu erkennen. Vorkenntnisse sind keine nötig. Am Schluss des Kurses erhalten Sie eine Bestätigung.

Anlässe:

Die vier Theorieabende finden Montags von 18.30 - 21 Uhr in der Primarschule Bonstetten statt, die Exkursionen jeweils Samstags von ca. 9 - 13 Uhr auf ausgewählten Routen im Unteramt.

Themen

1. Wald / Frühblüher
2. Kulturland / Ruderalstandort
3. Wiesen, Hecken
4. Ufervegetation, Flachmoor

Experten: Jan Steffen, Renato Guidon
Kursorganisation: Verein Naturnetz Unteramt

Kurskosten (inkl. umfangreiches Kursmaterial):
Fr. 220.- für Nicht-Mitglieder des VNU
Fr. 200.- für Mitglieder des VNU
Fr. 160.- Lehrlinge/Studenten

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte melden Sie sich spätestens bis 29. Januar 2016 bei Hans Ulrich Schaer an. Berücksichtigung der Anmeldungen nach Eingangsdatum.

Informationen + Anmeldung:
Hans-Ulrich Schaer,
Hofwies 2, 8906 Bonstetten
huschaer@naturnetz-unteramt.net oder unter
www.naturnetz-unteramt.net

Kursdaten 2016:

Theorie: 11. April
Exkursion: 16. April
Theorie: 9. Mai
Exkursion: 21. Mai
Theorie: 30. Mai
Exkursion: 4. Juni
Theorie: 13. Juni
Exkursion: 18. Juni

Die ZVV-Verantwortlichen wussten das; aber ihre Vertragspartner in Stallikon konnten es nicht wissen und vertrauten auf das, was ihnen gesagt wurde. Sie vertrauten auch dem ZVV-Vertreter, der an der Gemeindeversammlung aufstand und die Anwesenden ermunterte, dem Kredit zuzustimmen, weil das für den ZVV ein ganz wichtiges Zeichen sein würde und gute Chancen bestünden.

Es kommt noch schlimmer: im Mai dieses Jahres erfuhren wir schliesslich, dass Stallikon im „Angebotsbereich 2“ sei, schon die Buslinie 235 habe und deshalb nicht auch noch vollen Anschluss an Infrastruktur und die S-Bahn bekommen solle. Auch das legte der Vertreter des ZVV an der Gemeindeversammlung nicht offen, als er die Stimmbürger einlud, noch einmal 800'000 Franken Kredit zu sprechen. Kann es sein, dass Stallikons Aussichten von Anfang an miserabel waren und es die Abend- und Samstagskurse nur so lange gibt, wie Stallikon zahlt?

Das alles finden wir unbefriedigend und haben dem ZVV deshalb am 27. Oktober 2015 eine ganze Reihe von Fragen gestellt. Weil ein umfangreicher Fragenkatalog eine Zumutung sein kann, boten wir an, die Sache in einem Gespräch zu klären. Für den Fall, dass der ZVV die Antworten wieder verweigern wolle, baten wir um Bezeichnung der Rechtsgrundlage und um eine Rechtsmittelbelehrung, damit wir den Entscheid anfechten könnten. Bis zum Redaktionsschluss schickte der ZVV noch nicht einmal eine Eingangsbestätigung.

INSERATE

Abend- und Samstagskurse – wie lange noch?

VISU Verein Infrastruktur Stallikon und Umgebung

Sie erinnern sich, dass Stallikon mehr als zwei Millionen Franken in den Bus 237 investierte, worauf der ZVV dann den Bus 227 mit einem massiv reduzierten Fahrplan einführte. Und Sie erinnern sich weiter, dass wir nachgewiesen haben, dass die Kriterien des ZVV für die vollständige Übernahme der Verbindungen massiv übererfüllt waren.

Weil Stallikon die fehlenden Verbindungen an den Abenden und Samstagen braucht, zahlt die Gemeinde noch einmal 800'000 Franken. Für die spätere Übernahme durch den ZVV gelten wieder dieselben Übernahmebedingungen: wenigstens 10 Fahrgäste pro Fahrt und ein Kostendeckungsgrad von 30%. So steht es im neuen Vertrag.

Erst viel später, anlässlich einer Besprechung am 11. September 2014 beim ZVV, wurde deutlich, dass die ZVV-Verantwortlichen eingeplant hatten, dass die reduzierte Buslinie 227 weniger attraktiv sein und deshalb 30% weniger Fahrgäste haben werde. Hatte die Buslinie 237 durchschnittlich 12.82 Fahrgäste pro Fahrt, würden es bei der Linie 227 durchschnittlich nur noch knapp 9 Fahrgäste sein.

Wenn aber nach der Planung der ZVV-Verantwortlichen die Auslastung der Linie 227 auf weniger als 9 sinken sollte (und so traf es gemäss vorliegenden Messungen auch ein), so war es völlig unwahrscheinlich, dass die Auslastung ausgerechnet bei den Abend- und Samstagskursen mehr als 10 betragen würde.



BEWEGEN UND ERLEBEN

Kraft, Beweglichkeit, Wohlbefinden und Entspannung

Yoga Dienstag 08:45 – 10:00h in Stallikon
Donnerstag 19:30 – 21:00h in Maschwanden

Pilates Mittwoch 18:30 – 19:30h in Stallikon

Einstieg in laufende Kurse ist jederzeit möglich

Specials Samstag 08:15 – 09:45h

Workshops Samstag 14:00 – 16:30h

Ausschreibungen zu aktuellen Themen finden Sie auf meiner Homepage

Ursula Hotz

Bewegungspädagogin BGB | Yogalehrerin RYT500
info@yogapilatesrueckenfit.ch | www.yogapilatesrueckenfit.ch

YOGA **URSULA HOTZ**
PILATES
RÜCKENFIT

blick **stallikon**
PUNKT

In eigener Sache: Redaktionsschluss

Leider kommt es immer öfter vor, dass uns Beiträge nach Redaktionsschluss geschickt werden. Die knapp bemessene Produktionszeit für das Layout lässt dies nicht zu. Wir bitten Sie deshalb die Redaktionsschlusstermine zu beachten, da verspätete Einsendungen zukünftig bedauerlicherweise nicht mehr entgegengenommen werden. Die Redaktionsschlussdaten sind jeweils auf der Rückseite jeder Ausgabe sowie auf der Webseite www.stallikon.ch mindestens ein halbes Jahr im Voraus ersichtlich. Vielen Dank



CITROËN

Vertretung seit 1974

Garage Langenegger AG 8143 STALLIKON

Service + Reparaturen diverser Marken
Räder-Service

Hol- und Bring-Service

Reppischtalstrasse 90 Tel. 044 700 05 29
garage.langenegger.ag@bluewin.ch



TAPAS y más

Daten
2016

**JEDEN LETZTEN FREITAG
IM MONAT* AB 17:30 UHR**
(S'HÄTT SOLANG'S HÄTT!)

**AFTER WORK APERO
IN STALLIKON-DORF**

ZENTRUM KAFIMÜLI
WEIDHOGERWEG 11
OBERHALB GEMEINDEHAUS

29. JAN | 27. MAI | 24. JUNI | 26. AUG
30. SEPT | 28. OKT | 25. NOV

*AUSGENOMMEN SCHULFERIEN UND FEIERTAGE

Marktplatz

„hier könnte Ihre Anzeige stehen“

IMMOBILIEN ADMINISTRATION BUCHHALTUNG ABRECHNUNGEN INKASSO

Auf Sie zugeschnittene administrative
Unterstützung bei der Betreuung
Ihrer Liegenschaften:
professionell - zweckmässig - gesetzeskonform

Rosmarie Züllig
Dipl. Buchhaltungsspezialistin Immobilien SVIT
Oberhausenstrasse 33, 8907 Wettswil
Tel. 079 688 37 48
www.z-immobilienbuchhaltungen.ch
rosmarie.zuellig@hispeed.ch

Massagepraxis



Entspannen
Relaxen
Wohlfühlen

Heidi Brotschi

ärztl. dipl. Masseurin
(von den meisten Krankenkassen anerkannt)
Hüttenrain 2 8143 Stallikon
Tel. 044 735 12 11 / Mob. 079 320 35 75
info@massagepraxis-brotschi.ch
www.massagepraxis-brotschi.ch



Hallööchen!!

Festtagsrabatt
auf alle - Geräte
40% Rabatt

Die W.R. Bernhard Wettswil AG
wünscht Ihnen frohe Festtage
und „än guta Rutsch is nöchschi Jahr“!

W.R. Bernhard Wettswil AG Sanitär - Heizung - Planung

Niederweg 2
8907 Wettswil
Tel. 044 700 25 25
Fax 044 701 15 63

Info@wrbernhardag.ch
www.wrbernhardag.ch



10.12.2015	Senioren-Wandergruppe Stallikon: Jahreshöck	14:00-16:00
13.12.2015	ev.-ref. Kirchgemeinde: Stalliker Wiehnacht	17:30
15.12.2015	MTV Stallikon: Wintersport-Gymnastik	18:30-19:30
	DTV Stallikon: Dienstag Training	20:00-21:00
16.12.2015	DTV Stallikon: Mittwoch Training	19:15-20:15
18.12.2015	ev.-ref. Kirchgemeinde: Weihnachtskonzert	20:00
22.12.2015	DTV Stallikon: Dienstag Training	20:00-21:00
23.12.2015	offenes Singen Chor Changing Times	19:00-21:00

Dezember 2015

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
30	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31	1	2	3

03.01.2016	Politische Gemeinde: Neujahrsapéro 2016	11:00-12:30
04.01.2016	Fit/Gym Senioren (Damen/Herren)	17:15-18:15
05.01.2016	MTV Stallikon: Wintersport-Gymnastik	18:30-19:30
09.– 10.01.2016	Volley S9: Brot + Speck Turnier	09:00-18:00
11.01.2016	Fit/Gym Senioren (Damen/Herren)	17:15-18:15
12.01.2016	MTV Stallikon: Wintersport-Gymnastik	18:30-19:30
18.01.2016	Fit/Gym Senioren (Damen/Herren)	17:15-18:15
19.01.2016	MTV Stallikon: Wintersport-Gymnastik	18:30-19:30
26.01.2016	MTV Stallikon: Wintersport-Gymnastik	18:30-19:30
31.01.2016	Verein Reppischtallauf: Reppischtallauf 2016	10:00-14:30

Januar 2016

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
28	29	30	31	1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

02.02.2016	MTV Stallikon: Wintersport-Gymnastik	18:30-19:30
05.– 06.02.2016	SC SeSta: 31. Stalliker Hallenfußballturnier	
08.02.2016	Fit/Gym Senioren (Damen/Herren)	17:15-18:15
09.02.2016	MTV Stallikon: Wintersport-Gymnastik	18:30-19:30
11.02.2016	Senioren-Wandergruppe Stallikon: Seniorenwanderung	08:00-16:00
13.02.2016	SC SeSta: Skitag	
15.02.2016	Fit/Gym Senioren (Damen/Herren)	17:15-18:15
16.02.2016	MTV Stallikon: Wintersport-Gymnastik	18:30-19:30
17.02.2016	Blutspenden/Stallikon	17:30-20:00
23.02.2016	MTV Stallikon: Wintersport-Gymnastik	18:30-19:30
28.02.2016	Politische Gemeinde: Abstimmungen	

Februar 2016

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	1	2	3	4	5	6

01.03.2016	MTV Stallikon: Wintersport-Gymnastik	18:30-19:30
	Verein Naturnetz Unteramt: Bartgeier in der Schweiz	19:30-20:30
07.03.2016	Fit/Gym Senioren (Damen/Herren)	17:15-18:15
08.03.2016	MTV Stallikon: Wintersport-Gymnastik	18:30-19:30
10.03.2016	Senioren-Wandergruppe Stallikon: Seniorenwanderung	08:00-16:00
14.03.2016	Fit/Gym Senioren (Damen/Herren)	17:15-18:15
15.03.2016	MTV Stallikon: Wintersport-Gymnastik	18:30-19:30
18.03.2016	SC SeSta: 32. Generalversammlung	21:00
20.03.2016	Verein Naturnetz Unteramt: Pirsch durch Feld und Wald	06:30-10:00
21.03.2016	Fit/Gym Senioren (Damen/Herren)	17:15-18:15
22.03.2016	MTV Stallikon: Wintersport-Gymnastik	18:30-19:30
29.03.2016	MTV Stallikon: Wintersport-Gymnastik	18:30-19:30

März 2016

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31	1	2	3

Nächste Ausgaben **17. März 2016** | Redaktionsschluss **25. Februar 2016**

7. Juli 2016 | Redaktionsschluss 16. Juni 2016

29. September 2016 | Redaktionsschluss 6. September 2016

8. Dezember 2016 | Redaktionsschluss 15. November 2016

Beiträge, Einsendungen und Inserate an: blickpunkt@stallikon.ch
 Benutzungs- und Inseratereglement: www.stallikon.ch/blickpunktstallikon
 Einträge für den Veranstaltungskalender: www.stallikon.ch/veranstaltungen

Impressum blickpunktstallikon Nr.12 | Dezember 2015

Herausgeberin **Gemeinde Stallikon, www.stallikon.ch** | Redaktion **Monika Rohr, Lyke Gschwend, Sabrina Kindschi** | Layout **Lyke Gschwend** |

Redaktionsadresse **Gemeindeverwaltung Stallikon, Reppischtalstrasse 53, 8143 Stallikon** | E-Mail blickpunkt@stallikon.ch | Auflage **1600 Ex.**

Druck **Käser Druck AG, Stallikon** | Das Magazin erscheint 4-5 mal jährlich.